

# Pfarrblatt

14

der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim Juni - August 22



## **Grußwort und Vorstellung des neuen Pfarrvikars**

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei, die ich Sie in der Kürze der Zeit schon kennenlernen durfte, liebe Leserinnen und Leser! Wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, wird es noch ein wenig dauern, bis das Kennenlernen des neuen Pfarrvikars zu Herz Jesu Bernau nach dem 5. Juli weiter gehen kann.

Mein Name ist Hubert Bodenmüller. Mein Lebenslauf in Kürze: 1967 in Babenhausen (Schwaben) geboren, aufgewachsen in Osterberg, Gymnasium im Kolleg der Schulbrüder in Illertissen, mit 14 Jahren an Gelenkrheuma erkrankt, im Rollstuhl gesessen, später auf Gehstützen gegangen; wiederholte Aufenthalte in der Rheumajugendklinik Garmisch-Partenkirchen; Studium der Theologie im ersten Anlauf in München, nach zwei Semestern Wechsel: Betriebliche Grundausbildungsmaßnahme in Memmingen, Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst im Landratsamt Neu-Ulm, Bayerische Beamtenfachhochschule Hof a. d. Saale, danach Personalabteilung der Regierung von Schwaben, Altlastenrecht im Landratsamt Augsburg, zuletzt Regierungsoberinspektor im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit. In Augsburg Begegnung mit der Verkündigung der Liebe Gottes durch den Neokatechumenalen Weg, Gnade der Erneuerung meiner Priesterberufung, Stillstand meines Gelenkrheumas, Studium der Philosophie und Theologie im Priesterseminar Redemptoris Mater des Erzbistums Berlin, Entlassung aus dem Beamtenverhältnis, Diplom der Theologie in München, Mithilfe zur logistischen Vorbereitung eines Berufungstreffens beim WJT Köln 2005, Pastoralkurs in Erfurt, Praktikum in Brandenburg a. d. Havel, 2006 Diakonat in Babels-



berg, 2007 Kaplan in Frankfurt/Oder, 2009 in Berlin-Steglitz, nach der Generalüberholung mit zwei Hüftprothesen 2017 Pfarradministrator in Berlin Buckow; seit 2012 Notar, später Ehebandverteidiger im Konsistorium des Erzbistums Berlin; 2018 Freistellung zum Studium für das Lizentiat des kanonischen Rechts an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom.

Zum 1. April nun hat mich Herr Erzbischof Dr. Heiner Koch zum Pfarrvikar in unserer Pfarrei mit Sitz in der Gemeinde Herz Jesu Bernau und gleichzeitig zum Mitarbeiter am Interdiözesanen Offizialat Erfurt – Dienststelle Berlin mit jeweils einem Beschäftigungsumfang von 50 % ernannt und mir

erlaubt, das Lizentiatsstudium zu Ende zu führen und dafür demnächst noch einmal für einen Zeitraum nach Rom zu gehen.

So kam ich Ende März zunächst aus Rom hierher. Für die freundliche Aufnahme, die Sie mir in Herz Jesu Bernau, St. Marien Biesenthal, St. Joseph Werneuchen und in der Gemeinde St. Konrad Wandlitz bereitet haben, danke ich Ihnen sehr herzlich! Über die Juka-Palme mit sinnbildlich drei Stämmen für die drei Standorte von Herz Jesu freue ich mich sehr, und mit der wunderbaren Überraschung der Begrüßungskerkentorte von St. Konrad haben Sie in Folge auch dem Team von Pfarrer Kohnke in Pastoral und Verwaltung einen Gaumenschmaus bereitet. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, werde ich, so Gott will, wieder in Rom



sein, um mich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten, da es mir vor dem 1. April nicht möglich gewesen war. Bitte sehen Sie

mir dies nach und halten Sie weiter so starkmütig in der Kraft des Geistes von Pfingsten in der Diaspora zusammen, wie Sie es schon bisher unter Beweis gestellt haben! Bitte beten Sie für mich, ich bete für Sie.

*Herzliche Grüße,*

*Ihr Pfarrvikar Hubert Bodenmüller*

Pfarrvikar Bodenmüller befindet sich vom 19.5. bis 22.5. in Urlaub und vom 23.5. bis 5.7. zum Abschluss des Lizentiatsstudiums in Rom. Die Werktagsgottesdienste in dieser Zeit entfallen. Für die Sonntagsgottesdienste in Bernau ergeben sich z. T. geänderte Anfangszeiten: 10 Uhr bzw. 10.30 Uhr. Bitte informieren Sie sich im Einzelnen auf S. 27 und achten Sie auf die Vermeldungen und die Gottesdienstzeiten auf der Homepage der Pfarrei!

### **Gebetsanliegen des Heiligen Vaters**

#### **Juni 2022**

Für die Familien

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

#### **Juli 2022**

Für die älteren Menschen

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

#### **August 2022**

Für kleine Unternehmen

Wir beten für kleine und mittlere Unternehmen, dass sie inmitten der ökonomischen und sozialen Krisen Wege finden, zu überleben, voranzuschreiten und weiter ihren Gemeinden zu dienen.

## **Krieg in der Ukraine - Hilfsaktionen in unserer Pfarrei Hl. Christophorus**

Es ist Donnerstag, der 24. Februar 2022. Die letzte Ausgabe unseres Pfarrblattes wird gerade in Berlin gedruckt. Ganz normal. - Doch nur ca. 1400 Kilometer entfernt geschieht etwas Unfassbares und Unbeschreibliches: Die russische Armee startet auf Befehl des Staatsoberhauptes Wladimir Putin einen furchtbaren Angriffskrieg gegen die Bevölkerung der Ukraine und erschüttert die Welt. Über Fernsehen und Zeitung erfahren wir täglich neue Gräueltaten, von denen man denkt dass sie an Tragik nicht mehr überbietbar sind. Doch jeden Tag sehen wir Bilder mit noch mehr Zerstörung, sehen Misshandlung, Tod und Vernichtung. Viele Menschen aus Deutschland, die in einem friedlichen und geeinten

Europa aufgewachsen sind, setzen diesem monströsen Akt der Aggression ihren Protest, ihr Engagement, ihre Spenden, aber auch ihr Gebet entgegen. Das Team der Pfarrblattredaktion möchte in diesem Pfarrblatt den Blick darauf richten, wie die Gemeinden unserer Pfarrei Hl. Christophorus bereits geholfen haben und auch weiter helfen, viele Menschen die vom Krieg betroffen sind, umfassend zu unterstützen. Diese Aktionen sind sehr vielfältig: Friedensgebete und -andachten, Organisation von Hilfstransporten, Sammel- und spendenaktionen, Wohnraum zur Verfügung stellen, gemeinsame Aktionen mit Flüchtlingen und und und ...

*Stefan Kirchberg*

## **Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge in Berlin Buch, Buchholz und Gehrenberge**

Auch in der Gemeinde Mater Dolorosa erklärten sich Familien bereit, Flüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. Viele Gemeindeglieder aus Gehrenberge engagieren sich für eine Familie, die in Schönow untergekommen ist. Sie werden begleitet zu Behörden - und Arztbesuchen, bei der Suche nach einem Kita-Platz, zur Ausländerbehörde und Botschaft, Impfterminen und Krankenhausaufenthalten. Die Integration in den Instrumentalkreis und Projektchor erfolgte und die Familie wird fast täglich von den Ge-

meindemitgliedern aus Gehrenberge unterstützt. An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an ALLE Helfer der beiden ukrainischen Familien ausgesprochen, die mit sehr viel Engagement, Zeit und persön-

lichem Einsatz dazu beitragen, dass sich die Menschen hier einleben, wohlfühlen und Hilfe bekommen. Der Bucher Gemeindesaal steht montags bei Bedarf zur Verfügung, um Treffen und Begegnungen mit den Familien zu organisieren und durchzuführen.

*Susanne Cyganski-Patermann*



Heidrun Beckmann

### **Flüchtlingshilfe in Wandlitz**

Gleich, nachdem ukrainische Flüchtlinge in Deutschland und auch in Wandlitz eintrafen, starteten auch in unserer Gemeinde verschiedene Hilfsaktionen: Gemeindeglieder fuhren noch in der Nacht mit voll bepackten Autos Lebensmittel und Getränke an die polnisch/ukrainische Grenze. Flüchtlinge wurden in die Privathaushalte von mehreren Gemeindegliedern aufgenommen und versorgt. Das ConradHaus füllte sich mit Sachspenden wie Textilien, Matratzen, Decken, Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Eine Berliner Polizeistation sammelte und half mit, das ConradHaus und die ersten Flüchtlinge zu versorgen.

*Regina Dudyka*



Schon während des Sortierens kamen die ersten ukrainischen Familien und konnten von Margot Luckow und Dorit Fritz versorgt werden.

(Foto: R. Dudyka)

### **Ökumenische Friedensandachten und Friedensgebete**

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine wird in den Gemeinden ver-

stärkt um Frieden gebetet. Die ersten Gebete fanden im Februar und März in Herz-Jesu und St. Marien noch getrennt statt. Seit April sind wir jeden Freitag 18.00 Uhr in der ev. Marienkirche Bernau ökumenisch vereint. Ende Mai wird der Rhythmus verändert. Dann bitte die Meldungen und die Homepage unserer Pfarrei beachten. Herzlich laden wir dazu ein, weiterhin gemeinsam für den Frieden zu beten.

*Klemens-Statt*

In Eberswalde finden ebenfalls ökumenische Friedensgebete statt: Jeden Dienstag um 17:00 Uhr in der ev. Maria-Magdalenen-Kirche und freitags um 18 Uhr in der ev. Johanniskirche. Eingeladen sind alle Menschen, die in Sorge um den Frieden sind, die über ihre Ängste sprechen möchten sowie Geflüchtete, die Trost in der Gemeinschaft suchen oder auch nur schweigend eine Kerze entzünden wollen.

*Eleonora Ziebell*



### **Friedensgebet in der Brandenburgklinik**

Kurz nach Beginn des Krieges kam die Anfrage und Bitte von Kai-Uwe Michels, einem der Geschäftsführer der Brandenburgklinik, den aufgenommenen Flüchtlingen seelsorglich zur Seite zu stehen. Drei Andachten fanden bisher in der Flüchtlingsunterkunft Waldfrieden (Bernau) und in der Brandenburgklinik statt, die dankbar von den Gästen angenommen wurden. Ukrainische Frauen, Familien, sehr viele Jugendliche und Kinder beten seit ihrer Ankunft in der Unterbringung gemeinsam mit Diakon

Peter Dudyka.

„Mucksmäuschenstill“ war es und aufmerksam wurde der Dolmetscherin gelauscht. Und als das „Vater unser“ angekündigt wurde, sprangen alle von ihren Plätzen und falteten die Hände. Selbst die Kleinsten beteten mit. Zum Schluss wurde von allen die ukrainische Nationalhymne gesungen. An zusätzlichen Süßigkeiten, Basteleien und Gebetskarten in ihrer Landessprache hatten dann auch alle ihre Freude.

*Regna Dudyka*

„Gott, bitte schenk uns Frieden. Gib uns wieder Hoffnung. Danke, dass du bei mir bist...“



Fotos R. Dudyka

### **Flüchtlingshilfe in Eberswalde**

Die große Spendenaktion der Eberswalder begann am 4. März. Ehrenamtliche sammelten und verpackten zahlreiche Sachspenden wie Bettzeug, Kissen und Decken, Gardinen, diverse Haushaltsgeräte, Töpfe und Pfannen; Spielzeug und Rucksäcke für Schulkinder und Kosmetikartikel. Alles wurde zu den ebenfalls ehrenamtlichen Helfern nach Falkenwalde bei Prenzlau gebracht und von ihnen dann nach Penkun/Sommersdorf transportiert. Zu erwähnen ist, dass sich spontan viele Ehrenamtliche un-

terschiedlicher Konfessionen und auch konfessionslose Helfer fanden, um ohne Befangenheiten zusammenzuarbeiteten und zu helfen. So übernahmen die Mitglieder der evangelischen Kirche aus Falkenwalde die Organisation der Transporte und die Absprachen mit dem Amt Löcknitz-Penkun. Das Amt Löcknitz-Penkun richtete mithilfe von Spenden leerstehende Wohnungen und vorhandene Häuser für geflüchtete Familien ein.

*Eleonora Ziebell*

**Spendenaktion für ukrainische Kinder in Bernau**

In der Ukraine sind unzählige Menschen auf der Flucht. Darunter auch Kinder, die ihre Familie, Freunde und Heimat verloren haben. Die Religionskinder aus Bernau sammelten Schulmaterial für jene Kinder. Unter den Spenden waren Spielzeug, Hefte, Stifte,

Schulmappen und Sportzeug. Insgesamt acht große Umzugskisten können nun an ukrainische Kinder, die nach Polen geflüchtet sind, verteilt werden. Danke an alle Beteiligten für eure Unterstützung!

*Patrizia Wolf*



Fotocollage: Andrea Baro



Hinweis: Einen weiteren Artikel über die Friedensgebete in Buch und Bienenenthal können Sie auf Seite 10 bzw. 28 lesen. Die Aktion "Osterbasteln mit ukrainischen Flüchtlingen in Wandlitz finden Sie auf Seite 37.

Fotos: R. Dudyka



## Pfingstaktion 2022 des Hilfswerkes Renovabis



### dem glaub' ich gern! –

Ein Bekenntnis zum Glauben, zu Gott – und das angesichts der Sorgen, Ängste und Frustrationen der vergangenen Monate und Jahre? Ja, genau – Renovabis geht es um Zuversicht und Hoffnung. Um das Vertrauen in einen Gott, der es gut mit uns meint. Um den Glauben, der stützt und der Brücken bauen kann, wo Trennung ist. Entsprechend lautet der Untertitel der Aktion „Was Ost und West verbinden kann“. Glaube ist ein Fundament für den Einsatz für Menschen in Not und kann so vieles bewirken! Dem Menschen, der aus seinem Glauben heraus handelt und scheinbar Unmögliches möglich macht: „dem glaub' ich gern!“

### Worte aus der Bibel - Kalenderblätter

#### 5. Juni Pfingstsonntag

„Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. (Apg 2,6)

#### 24. Juli Hl.

##### Christophorus

„Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben.“ (Kol 2,13)

#### 15. August Mariä Aufnahme in den Himmel

„Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. (Off 12,5a)

### Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- |    |        |   |
|----|--------|---|
| So | 5.06.  | RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa |
| So | 12.06. | „Pro Vita“ für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter    |
| So | 26.06. | Familiensonntag: für die Familienarbeit der Kirche                    |
| Mi | 29.06. | Für die Aufgaben des Hl. Vaters – „Peterspfennig“                     |
| So | 3.07.  | Für die katholischen Kindertagesstätten                               |
| So | 28.08. | Für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin                     |

Alle nicht aufgeführten Kollekten sind für die eigene Gemeinde.

**Spenden statt Kollekte:** Kollekten können auch mit Hinweis auf den Zweck auf das Gemeindekonto überwiesen werden. Lassen Sie uns die Menschen nicht vergessen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, deren Sorgen und Nöte deshalb im Mittelpunkt der jeweiligen Kollekten stehen.

**Gemeinde Mater Dolorosa**  
**Kirchenstandorte - Berlin-Buch,**  
**Französisch-Buchholz und Gehrenberge**



### **Osternacht in Buch**



*Die Auferstehung Christi macht  
offenbar,  
dass wir Zukunft haben.  
Leiden und Tod verlieren dadurch  
nichts von ihrer Bitterkeit,  
aber sie erscheinen  
in einem neuen Licht.*

Dietrich Bonhoeffer



### **Auferstehungsgottesdienst in Gehrenberge**

Am Ostersonntag in den ersten Morgenstunden, um 5:00 Uhr, trafen sich Gläubige zur Feier des Auferstehungsgottesdienstes in der Kirche Maria Hilfe der Christen in Gehrenberge.

Mit Osterfeuer, Einzug mit der Osterkerze und „Lumen Christi“, den Osterlesungen, vielen Ministranten sowie Gesang war es ein sehr schöner als auch gelungener Ostergottesdienst, welcher durch den Sonnenaufgang und damit beginnenden Tag nochmal ein besonderes Auferstehungsgefühl spüren ließ. Auch fühlte

es sich so an, dass wir damit die Lethargie der Corona-Zeit etwas abschütteln konnten.

Im Anschluss trafen sich noch einige Familien zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeinderaum und auch dies war nach der „Fasten-Corona-Zeit“ endlich wieder wunderbar zu erleben.

Hoffentlich haben wir auch im nächsten Jahr in einer der Kirchen unserer Gemeinde wieder die Möglichkeit dazu.

*Konrad Liebsch*

### ***Friedensgebet für die Ukraine***

Am 27.02.2022 fand nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ein spontan anberaumtes Friedensgebet in Mater Dolorosa Buch mit musikalischer Begleitung statt. In der sehr gut besuchten Veranstaltung be-

teten wir in großer Sorge für die Menschen und um den Frieden in der Ukraine. Im Anschluss erbrachte ein Spendenauftrag mehr als 1.000 €

*Irmgard Jung*



### ***Pilgerfahrt Sacri Monti - Erinnerungsabend***



Am 8. April haben wir uns in Buch zum Erinnerungsaustausch über die Pilgerfahrt im Herbst zu den Sacri Monti in Italien getroffen. Fred Dzaszyk hatte einen wunderbaren Film zusammengeschnitten, der uns die gemeinsamen Erlebnisse wieder vor Augen geführt hat und jeder konnte ein

Fotobuch mit den schönsten zusammengestellten Aufnahmen mitnehmen. Ein Dank auch noch einmal an Claudia und Hans Schade, die kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet hatten, die die italienischen Impressionen auch auf die Zunge brachten.

*Heidrun Beckmann*

## Erstkommunionvorbereitung

Zum Abschluss des Erstkommunionvorbereitungswochenendes in Buch haben die Erstkommunionkinder am 27. März. einen Familiengottesdienst gestaltet.

Anschließend gab es wieder einmal einen Gemeindetreff.

Die Feier der Erstkommunion in Buch wird am 11. Juni um 14:00 Uhr stattfinden.

*Das Team der  
Erstkommunion-  
Vorbereitung*



## Fastenweg für Kinder

Von Aschermittwoch bis Ostern hörten die Kinder in der Vorschulgruppe, im Erstkommunionunterricht, im Kindergottesdienst, in der Hl. Messe oder in der Familie biblische Geschichten über wichtige Stationen im Leben Jesu. Passend dazu wurde in der Kirche ein Fastenweg





gestaltet. Nach und nach entstand bis Ostern ein buntes Bild, das regelmäßig von den Kindergruppen in der Kirche besucht und bestaunt wurde. Außerdem nahmen fast 30 Kinder am diesjäh-



rigen Kinderkreuzweg teil, der vom Erstkommunionsteam vorbereitet wurde.

So sind alle bewusst dem Osterlicht entgegen gegangen, in der Hoffnung, dass es in uns und durch uns leuchten möge.

*Irmgard Jung*

### **Familiengottesdienst am 08. Mai**

In diesem Familiengottesdienst hörten die Kinder in der Predigt vom Wolf im Schafspelz. Pater Matthäus verdeutlichte den Kindern die Bedeutung sehr anschaulich an einer zweiteiligen Holzfigur.

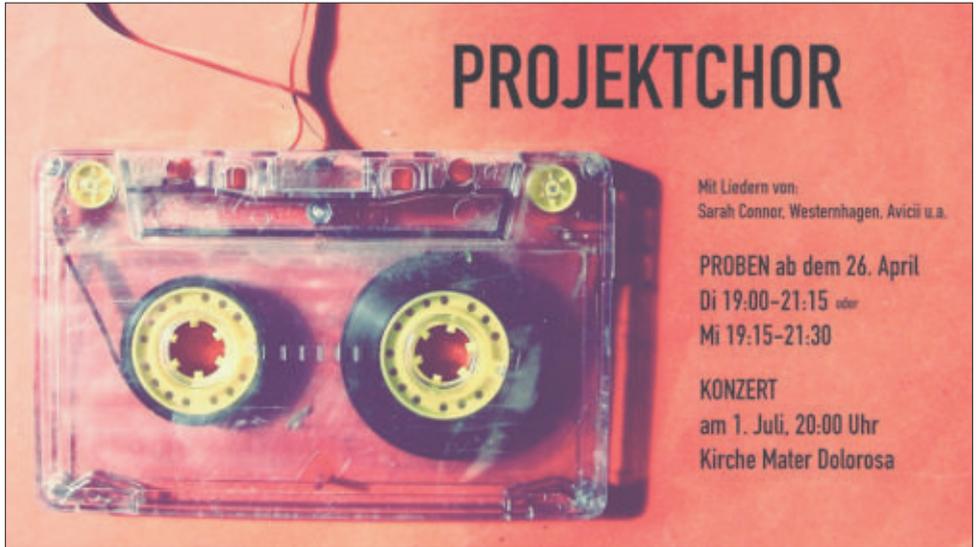
Nach der anschließenden Taufe des Kindes Amilo Voth durften alle Kinder ihre mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze entzünden und auf den Altar stellen.



*Irmgard Jung*



## Sommerkonzert am 1. Juli



**PROJEKTCHOR**

Mit Liedern von:  
Sarah Connor, Westernhagen, Avicii u.a.

PROBEN ab dem 26. April  
Di 19:00–21:15 *oder*  
Mi 19:15–21:30

KONZERT  
am 1. Juli, 20:00 Uhr  
Kirche Mater Dolorosa

## Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter gesucht



Da in unserer Gemeinde voraussichtlich im Herbst ein neuer Firmkurs starten wird, werden noch Gemeindemitglieder gesucht, die Freude daran haben, zusammen mit mir junge Menschen unserer Gemeinde auf den Empfang des Firmsakramentes vorzubereiten.

Ein Firmtermin nach den Sommerferien 2023 wurde im Büro des Erzbischofs bereits angefragt. Wie wir in unserer Gemeinde den neuen Firmkurs inhaltlich und organisatorisch gestalten (ob eher im Modulsystem oder mit regelmäßigen Treffen), soll dann bei einem ersten Treffen besprochen werden.

Wer sich das vorstellen kann bzw. dazu bereit ist, bei der Firmvorbereitung mitzumachen, möge sich bitte bis Ende Juni bei mir (030 / 94094223; [Matthaeus.Klein@erzbis-tumberlin.de](mailto:Matthaeus.Klein@erzbis-tumberlin.de)) oder im Pfarrbüro melden.

*Pater Matthäus*

**Regelmäßige Gottesdienste** (bis auf weiteres unter der 3g-Regel)

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse in Gehrenberge
Sonntag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Helios- Klinikum
	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz

**Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)**

Dienstag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet in Buch
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet in Buchholz
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 Uhr	Eucharistische Andacht
	18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

**Besondere Gottesdienste**

Sa	04.06.2022	18:00 Uhr	erster Sonntagsgottesdienst zu Pfingsten
So	05.06.2022	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
		11:15 Uhr	Hl. Messe Buchholz
Mo	06.06.2022	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Pfingstmontag in Buch
	Sa 11.06.2022	14:00 Uhr	Erstkommunionfeier in Buch
Mo	13.06.2022	16:00 Uhr	Dankgottesdienst Erstkommunion Buch
So	19.06.2022	09:30 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit anschl. Pfarrfest in Buch

**Herzliche Einladung zum Fronleichnamsfest am 19.06.2022**

Die Fronleichnamsprozession ist in diesem Jahr kürzer als sonst und zieht um die Kirche herum. Zwei Altäre werden vor und hinter der Kirche aufgestellt.

Anschließend treffen wir uns zum **Umtrunk auf dem Pfarrgelände**.

Zur Stärkung gibt es ein **Mitbring-Bufferet mit Fingerfood**, zu dem wir bitten, dass jeder etwas beiträgt.

Die Helfer der RKW stellen sich vor.

Gegen eine **Spende für die RKW** werden Waffeln angeboten.

**Termine**

Do	02.06.2022	09:30 Uhr	Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten in Buch
Sa	18.06.2022	10:00 Uhr	Pfarrirat in Wandlitz
Fr	01.07.2022	20:00 Uhr	Konzert des Projektchores in Buch (S. 13)
Do	01.09.2022	09:30 Uhr	Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten in Buch

## Termine für Kinder, Jugend und Familien

### Familiengottesdienste (mit anssl. Gemeindetreff unter dem Zelt)

So	10.07.2022	09:30 Uhr	Familiengottesdienst in Buch zum Beginn der RKW
So	21.08.2022	09:30 Uhr	RKW-Abschluss mit Segnung der Schulanfänger (Termin voraussichtlich, bitte die Vermeldungen beachten)
So	11.09.2022	09:30 Uhr	Familiengottesdienst

### Kinderkirche

Sonntag	09:30 Uhr	am 05.06., 19.06., 03.07., und am 04.09.2022
---------	-----------	--

**Geht's noch?**  
(ÜBER)LEBEN AUF DER ERDE

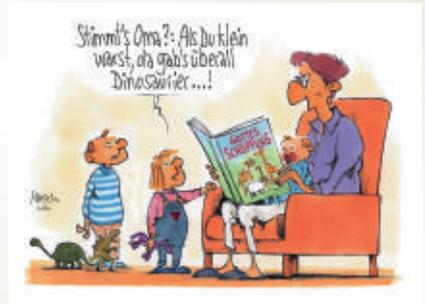
**RKW 2022**

**10.07.2022 – 15.07.2022**  
**in Kirchmöser**

Wir laden ein, sich genauer mit Gottes Schöpfung, unserer Erde, zu beschäftigen. Als Grundlage der einzelnen Tage steht die Schöpfungsgeschichte Gen 2,4b–9.15.18.

Anhand der Geschichte richten wir den Blick auf das Leben, die Erde und den Alltag.

Spiele, Lieder, Basteln, .... und viel Spaß warten auf Euch!



### Gruppenstunde

Die Gruppenstunde für Vorschulkinder und Kinder der 1. und 2. Klasse in Buch findet erst wieder im Herbst statt.

### Erstkommunionkurs 2022/23

Bitte beachten Sie dazu entsprechende Informationen im Sommer auf unserer Webseite oder im Schaukasten.

### Senioren

Di	09:30 Uhr	mit Beginn der Hl. Messe in Buch:	07.06.2022, 05.07.2022
Do	09:30 Uhr	mit Beginn der Hl. Messe in Gehrenberge:	02.06.2022, 07.07.2022

### Kolpingsfamilie

An unseren Abenden sind Gäste herzlich willkommen. Die Abende beginnen mit der Bistumsmesse um 18.30 Uhr. Bitte: Maskenpflicht und Abstand einhalten!

Fr	10.06.2022	10:00 Uhr	Ausflug der Kolpingsfamilie zum Volkspark Blankenfelde Wir fahren vormittags mit den Autos dort hin. Treffpunkt vor der Kirche in Buch um 10.00 Uhr
Sa	09.07.2022	15:00 Uhr	Sommerfest der Kolpingsfamilie im Pfarrgarten in Buch

**Aus der Gemeinde****Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Lio Klucznik  
 Amilo Voth  
 Hedda Josefin Blankenburg  
 Yonte Borgfeld  
 Janne Kurt Ladzenski

**Das Sakrament der Ehe spendeten sich:**

Paula Dubiellak und Nico Abraham  
 Isabelle-Sophie und Marc Gaschütz

**Goldene Hochzeit feierten:**

Karin Christa und Karl-Heinz Belling  
 Petra und Michael Dubiellak  
 Dorothea und Bernhard Kettner  
 Hilde und Erhard Gieseler

**In die Ewigkeit gingen uns voraus:**

Michael Molinski  
 Gerd Sommerfeld  
 Ursula Bergmann  
 Zofia Nowacka  
 Hans Mutge

**Bleib' mit deinen Sorgen nicht allein.**

Seien es schlechte Noten oder  
 die verpasste Versetzung.  
 Sei es Ärger mit Lehrern  
 oder Mitschülern.  
 Kummer mit der Familie  
 oder mit der Liebe.  
 Bleib' mit deinen Sorgen  
 nicht allein. Nie!  
 Sprich mit anderen:  
 Eltern, Lehrern,  
 Freund den, Mitschülern.  
 Hauptsache, du frisst nichts  
 in dich hinein.  
 Sprich mit Gott.  
 Auch das macht  
 Sorgen leichter.  
 Du bist mit deinen Sorgen  
 nicht allein. Nie!

Foto: BuH/picture alliance/photothek | Thomas Koehler

**Kontaktinformationen****Mater Dolorosa**

Röbellweg 61  
 13125 Berlin-Buch

**Maria, Hilfe der Christen**

Kolpingstraße 16  
 16341 Schwanebeck/Gehrenberge

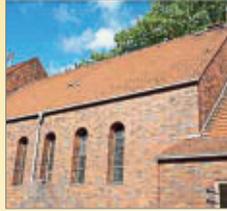
**St. Johannes Ev.**

Eddastraße 13/15  
 13127 Berlin-Buchholz

<b>Gemeindeamt in Buch</b>	Telefon / Fax: Internet: e-Mail:	(030) 94 09 42 – 0 / - 28 www.christophorus-barnim.de materdolorosa@christophorus-barnim.de	www.katholische-kirche-berlin-buch.de
<b>Gemeindebüro</b>	Sekretärin	Gabriele Kroggel	
<b>Pfarrvikar</b>	Pater Matthäus Klein	Tel. 030 940 94 223	PaterMatthaeus@christophorus-barnim.de
<b>Pfarrer i.R.</b>	Franz Rühr	Tel. 030 943 94 525	
<b>Sozialarbeit</b>	Andrea Baro	Tel. 030 940 94 20	Andrea.Baro@christophorus-barnim.de
<b>Gemeinderatssprecherteam</b>		Irmgard Jung Susanne Cyganski-Patermann	grmd@christophorus-barnim.de
<b>Kirchenmusiker</b>	Roman Akuratnov	akuratnov@gmail.com	
<b>Jugend</b>	Helena Kirsch	helena.kirsch@gmx.net	
<b>Senioren</b>	Gisela Barczewski	Gisela.barczewski@kabelmail.de	
<b>Nutzung Pfarrsaal</b>	Buch/Buchholz Gehrenberge	Petra Dzaszyk Gerhard Jakob Martin Gaedke	Tel. 0176 84152055 petra@dzaszyk.de Tel. 030 9443099 Tel. 030 9443659
<b>Redaktion Pfarrblatt / Internet</b>		Heidrun Beckmann	webmaster@christophorus-barnim.de
<b>Bankverbindung</b>	Sparkasse Barnim	<b>IBAN</b> DE081705 2000 3120 1926 26	<b>BIC</b> WELADED1GZE Verwendungszweck: Mater Dolorosa

## **Katholische Gemeinde St. Peter und Paul**

**Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen**



### **Liebe Leserinnen und Leser**

was schreibt man so in dem jährlich wiederkehrenden „Sommerloch“, dieser ruhigen Zeit während der Sommermonate, wenn die Schulferien beginnen und alle Urlaub haben, wenn es an relevanten Ereignissen mangelt?

Wir berichten in dieser Ausgabe über das Gemeindeleben mit Rückblicken und einer Vorschau auf kommende Termine und geplante Veranstaltungen in dieser Sommerzeit, in der Hoffnung auf eine rege Teilnahme, trotz der Urlaubs- und Ferienzeit.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen erholsamen Urlaub, eine gute Reise sowie auch Heimreise, in der Gewissheit zu sein:

Gott macht keinen Urlaub, nein, Gott macht keine Pause und hinterlässt kein deprimierendes Sommerloch. ER ist verfügbar in jeder Art von Gespräch - als Gute Nachricht.

„Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.“ (Ps 121,4)

Über religiöse Feste, Symbole und Rituale berichten wir in den nächsten Ausgaben.

*Ihr Redaktionsteam, die Mitarbeiter des Pfarrbüros und Pfarrer Kohnke*

## **Morgenglanz**

Morgenglanz der Sonne steigt  
Nebel hoch die Berge hüllt,  
sich im Morgengebet die Mutter Gottes  
zeigt

und mit Ihrer Gnade uns erfüllt.

Rosen die Wege säumen,  
Quellen rinnen unter alten Lindenbäumen,  
Blumen blühen, Vögel fliegen.

Alles ist in schönster Pracht.

Gott wir danken Dir für Deine Schöpferkraft.

Drum schütze Vater Du im hohen Thron

Mit Jesus Deinem Sohn,

dem heiligen Geist, der uns umfängt

und der Mutter Gottes, die uns ihre Liebe  
täglich neu schenkt.

Mit Gott vertrauen, der über uns wacht,  
bei Tag und Nacht.

Wir wünschen uns eine schöne Sommerzeit,  
in Friedenszeit

*von Sören Lukaszewski*

## **Das Sakrament der Krankensalbung**

### **Einst "Letzte Ölung" - heute "Sakrament des Lebens"**

Pfarrer Kohnke möchte an ein Sakrament erinnern, das zu Unrecht im Denken vieler katholischer Menschen fast ausschließlich mit dem Hauch des Todes in Zusammenhang gebracht wird: Es ist über 50 Jahre her, dass das Zweite Vatikanische Konzil die ehemalige „Letzte Ölung“ neu entdeckt hat als „Krankensakrament“ oder „Krankensalbung“, die auf die Heilung und das Heil von kranken Menschen ausgerichtet ist.

Auch in unseren Tagen kommt von Angehörigen immer wieder die Bitte, der Pfarrer möge doch zu einem Sterbenskranken kommen zur Letzten Ölung. Nun könnte einem ja diese Bezeichnung vielleicht auch egal sein, wenn dahinter nicht eine überholte Vorstellung stünde.

Die Krankensalbung ist nämlich keinesfalls so etwas wie ein „Sterbesakrament“ oder „Todessakrament“, sondern eben die sakramentale Bitte um Heilung und Heil. Wenn also jemand nach der Krankensalbung wieder gesund wird, entspricht das ganz und gar der Intention des Sakramentes. Natürlich hat dieses Sakrament auch in Todesgefahr seine Berechtigung.

Es sollte aber nicht erst dann erbeten werden, wenn es „hart auf hart kommt“, sondern durchaus schon früher, zumindest bei einer länger dauernden Krankheit.

Neben der Krankensalbung gibt es die „Wegzehrung“, eine besondere Form der Krankenkommunion in der Nähe des Todes. Hier könnte man von einem (Sterbe-) Sakrament reden, das aus seiner besonderen Gestaltung heraus Stärkung in Todes-

nähe geben kann und soll.

Der folgende Artikel aus Pfarrbriefservice von Stefanie Uphues aus Münster, kann helfen, die Krankensalbung als wirksame Hilfe für ernsthaft erkrankte Menschen neu zu entdecken und gegebenenfalls um die Spendung zu bitten:

**Krankheit und Leid** stellen uns oft auf eine harte Probe: Ein schwerer Unfall, ein Schlaganfall oder eine unheilbare Krankheit führen schmerzhaft vor Augen, wie begrenzt und endlich das menschliche Leben ist. In solchen Situationen brauchen Menschen nicht nur medizinische Hilfe, sondern besonderen Zuspruch, Beistand und Trost. Gott wendet sich den Kranken besonders zu und steht ihnen bei. Im Sakrament der Krankensalbung wird seine heilende Nähe gegenwärtig. Der Glaube kann keine Krankheiten erklären und die Krankensalbung ist keine Wundermedizin. Aber: Sie schenkt Beruhigung, Ermutigung und Kraft und richtet den Kranken auf.

### **Krankensalbung ist Lebenshilfe**

Die Kraft des Glaubens setzt dem Zweifel, der Angst und dem Nichtverstehen angesichts einer schweren Krankheit ein Hoffnungszeichen entgegen. Die Krankensalbung ist in diesem Sinne echte Lebenshilfe. Früher wurde das Sakrament als "Letzte Ölung" verstanden, die erst in unmittelbarer Todesgefahr gespendet wurde. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat demgegenüber wieder die ursprüngliche Bedeutung herausgestellt:

Krankensalbung als Sakrament des Lebens. Um diesen Aspekt zu stärken, wird der Begriff "Letzte Ölung" heute nicht mehr für das Sakrament verwendet.

### Gebet und Salbung

Die Krankensalbung zählt zu den frühesten Heilszeichen des Christentums. Schon im Jakobusbrief des Neuen Testaments wird das Sakrament den Gläubigen empfohlen: "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden

begangen hat, werden sie ihm vergeben." (Jak 5,14-15) Die Krankensalbung wird auf Wunsch eines Schwerkranken oder vor einer schweren Operation gespendet. Auch Angehörige oder Freunde können darum bitten, wenn sie wissen, dass der Kranke dies wünscht.

**Die Krankensalbung** wird im Rahmen eines Wortgottesdienstes gefeiert, entweder für einen einzelnen oder für eine Gruppe von Kranken. Die Feier kann zu Hause, in der Kirche oder im Krankenhaus stattfinden. Das Sakrament der Krankensalbung kann im Laufe eines Lebens mehrfach empfangen werden.

## Feiertage von Palmsonntag bis Ostern

### Die Karwoche

Die Karwoche – auch "Heilige Woche" genannt, ist die Woche vor Ostern und die wichtigste Woche im katholischen Kirchenjahr. Das Wort Karwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort Kara ab. Kara

ähnlich wie die Menschen zur Zeit Jesu, mit den vor dem Gottesdienst draußen gesegneten „Palmzweigen“ in die Kirche. Am Gründonnerstag wird im Gottesdienst des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jün-



Fotos: EZ und Fischer



bedeutet Klage, Kummer, Trauer. Die Karwoche erinnert an den Leidensweg Jesu.

Die Liturgie der Karwoche unterscheidet sich von den üblichen Sonn- und Feiertagen.

Am Palmsonntag, zieht die Gemeinde,

gern gedacht. Karfreitag ist der Todestag Jesu Christi, nachmittags um 15 Uhr findet die große Karfreitagliturgie statt. Am Karsamstag, ist der Tag der Grabesruhe. Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu.

Fotos v. li nach re in St. Peter & Paul: Palmsonntag, Tüten zur Oster-Zaunaktion kleiner Ostergruß zum Mitnehmen, Osterfeuer, Agape vor der Kirche nach dem Gottesdienst Ostersonntag.

## Tischtennis für Klein und Groß

Auf unserem Gemeindegrundstück in Eberswalde steht seit vielen Jahren eine Tischtennisplatte aus Beton, die mittlerweile in die „Jahre gekommen“ ist. Die Spielfläche ist durch witterungsbedingte Einflüsse unbespielbar geworden, die Erdfläche ringsherum war nicht mehr unfallfrei betretbar. Um die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde sportlich neu zu beleben, beschloss der Gemeinderat, durch bauliche und technische Maßnahmen hier neue und bessere Voraussetzungen zu schaffen.

### Was war erforderlich und was wurde getan?

Die Platte benötigte eine neue Spieloberfläche. Der Bereich um die Platte herum musste den gesetzlich technischen Forderungen entsprechen. Es wurde eine neue Auflage für die Tischtennis-Spielfläche beschafft.

Die eigentliche Herausforderung bestand aber darin, den Boden des gesamten Spielbereiches neu aufzubauen. Also Abtragen des vorhandenen Erdreiches bis auf eine standfeste Bodentiefe, Beseitigung und Entsorgung von Altschutt und Wurzelwerk, Setzen von Kantensteinen als stabile Einfassung des Areals, Einbringung und Verdichtung von Recycle-Material, Auftragen einer Kiesschicht, Antransport und Verlegung von Pflastersteinen und nicht zuletzt das Einschlämmen von Fugensand - viel Material und bauliche Leistungen waren erforderlich. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen erfolgte auch eine gärtnerische Pflege der umliegenden Grünanlagen wie Sträucher und Pflanzen sowie Aufarbeitung des Pflanzbodens.

Vorbereitung, Planung und Bauleitung übernahmen Frau und Herr Kiesel aus unserer Gemeinde, fachlich unterstützt von Herrn Klockow und Herrn Zielke. Zur Mitwirkung bei der Realisierung erklärten sich fleißige Frauen und Männer



aus der Gemeinde und darüber hinaus bereit, tatkräftige Hilfe kam auch aus den USA. An 6 Tagen wurden vor Ort „ehrenamtlich“ die vielen notwendigen Arbeiten durchgeführt. Auch Kinder als zukünftige Nutzer haben kräftig mitgewirkt.



Zum Redaktionsschluss wurde damit der Abschnitt „Boden“ vollständig realisiert. Über den Abschnitt „Auflage Spielfläche“ und die Einweihung der Spielstätte anlässlich des Gemeindefestes St. Peter & Paul am 03. Juli 2022 berichten wir im nächsten Pfarrblatt.

*Klaus-Dieter Rohles*



Fotos: KDR

## Seit 130 Jahren im Dienst der tätigen Nächstenliebe

### Rückschau auf die Geschichte der Elisabeth-Frauen von St. Peter & Paul Eberswalde

Wegen der Armut vieler Familien Ende des 19. Jahrhunderts, bewog es dem damaligen Pfarrer der Gemeinde durch Gründung eines Frauen-Vereins, die Not etwas zu lindern. In der Pfarrchronik wird berichtet, dass am 27. Juni 1892 ein St. Hedwigs-Verein mit der Hl. Hedwig von Schlesien als Schutzpatronin gegründet wurde. Bestimmung war es, sich 14-tägig im Refektorium der ehemaligen „Herz-Jesu-Anstalt“ in der Schweizerstraße zu treffen, um Handarbeiten zu fertigen für die Verlosungsaktion der Grauen Schwestern und die Weihnachtsbescherung armer Kinder, wenn notwendig auch arme Familien der Gemeinde zu unterstützen.

Über die schwierige Zeit während der Weltkriege und Weltwirtschaftskrise liegen kaum Aufzeichnungen vor. Erste Berichte vom St. Hedwigs-Verein in der Chronik gibt es erst wieder nach 1945. Wegen Diktatur und politischer Einflussnahme kam es 1954 zur Änderung des Patronats. Die Hl. Elisabeth von Thüringen, die ähnlich der Hl. Hedwig, sich innig um die Armen sorgte, wurde Patronin der Gruppe. Die Elisabeth-Gruppe hat ihre Anfangsaufgaben über die Zeit hinweg nicht vergessen. Heute gilt ihre Aufmerksamkeit den Senioren, die das 70. Lebensjahr vollendet haben. 14 Elisabeth-Frauen betreuen ca. 150 Gemeindemitglieder. Sie überbringen bei ihren Besuchen Grüße aus der Gemeinde, geweihte Zweige vom Palmsonntag, Osterkerzen und Osterbildchen, den Kalender „Mit Gottes Wort von Tag zu Tag“ in der Adventszeit für das kommende Jahr, Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag.



Fotos: EZ - Gemeinsamer Ausflug



Fotos: EZ - Seniorentag

Der jährliche Seniorentag wird von ihnen mit viel Engagement organisiert. Der gemeinsam verbrachte Nachmittag beginnt mit der Gelegenheit zur Hl. Beichte, der Hl. Messe und endet mit gemütlichem Beisammensein, Kaffeetrinken und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindesaal.

Die Anzahl der Senioren, die zu besuchen wären, ist weitaus höher, aber personell nicht zu bewältigen. Es mangelt, wie in vielen Gruppen und Kreisen, so leider auch bei uns, an ehrenamtlich engagierten Mitgliedern.

*Eleonora Ziebell*

**Sonntagsgottesdienste**

**St. Peter und Paul** 10.30 Uhr  
16225 Eberswalde, Schicklerstraße 7

**St. Theresia vom Kinde Jesu** 8.30 Uhr  
16227 Eberswalde, Bahnhofstraße 5

**Vorabendgottesdienste am Sonnabend**

**Maria, Hilfe der Christen** 16.00 Uhr  
16259 Bad Freienwalde, Goethestraße 13  
am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)

**St. Laurentius** 16.00 Uhr  
16269 Wriezen, Freienwalder Straße 40  
am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)

**Werktagsgottesdienste**

**Dienstags in Eberswalde** 9.30 Uhr

**Freitags in Finow** 17.00 Uhr

**Beichtgelegenheit** z.Z. nur nach Vereinbarung

**Ökumenisches Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin**  
am letzten Samstag im Monat um 10.30 Uhr: 25.06.22, 30.07.22, 27.08.22

**Treffen der Gruppen und Kreise**

**Aktive Senioren:** i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal Eberswalde

**Kolpingsfamilie St. Peter & Paul,** jeweils um 19.30 Uhr in Eberswalde: Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben

**Offener Bibelkreis:** im Gemeindeforum von Peter & Paul, 14tägig freitags um 10:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen: **03.06.2022, 17.06.2022, 01.07.2022, 15.07.2022, 29.07.2022, 12.08.2022, 26.08.22**

**Kirchenreinigung:** jeden letzten Freitag im Monat, ab 10.00 Uhr

**Bastelfrauen:** jeden letzten Montag im Monat, vor den Oster- und Adventbasaren jeden Montag um 18.00 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde

**Elisabethfrauen:** im Januar, März, Oktober und nach Absprache

**Glaubensgesprächskreis:** am 1. oder 2. Montag im Monat um 18.15 Uhr in Eberswalde: Termine werden durch Vermeldungen bekanntgegeben

**Gruppe Maschenträume:** jeden 2. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde: **14.06.2022, 12.07.2022, 09.08.2022**

**Zu allen Treffen sind Gäste herzlich willkommen.**

**Religionsunterricht:** bitte beachten: Termine im Schaukasten ersichtlich

**Chorprobe:** jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrsaal Eberswalde

Termine weiterhin wegen sich ggf. ändernder Einschränkungen unter Vorbehalt!

Hl. Messe mit Kinderkatechese Eberswalde	Sonntag,	12.06.2022	10:30 Uhr
RKW in Wandlitz		06. - 08.07.2022	
Sprecherteam Gemeinderat Eberswalde	Montag,	08.08.2022	17:00 Uhr
Hl. Messe mit Kinderkatechese Eberswalde	Sonntag,	21.08.2022	10:30 Uhr
Gemeinderat Eberswalde	Montag,	22.08.2022	18:00 Uhr
Elisabethkonferenz, im Gemeindesaal St. Peter & Paul Eberswalde	Mittwoch,	31.08.2022	15:00 Uhr

### „Nacht der offenen Kirchen“ am 05. Juni 2022

In der katholischen Kirche St. Peter & Paul in Eberswalde.

Wir laden ein zur Begegnung bei Musik, Meditation, Gespräch.

Voraussichtlich von 16.00-20.00 Uhr

### Patronats- und Gemeindefest in St. Peter & Paul Eberswalde am 03. Juli 2022.

Nach dem Gottesdienst beginnt das Gemeindefest rund um die Kirche.

Es ist schon seit vielen Jahren eine schöne Tradition, beim gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen zu sein. Damit dieses Fest aber gelingen kann, sind viele fleißige Hände gefragt. Wenn wir wieder viele leckere Kuchen, Speisen- und Salatpenden entgegen nehmen könnten, wären wir sehr dankbar.

### **Kontaktinformationen St. Peter und Paul Eberswalde**

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel.: 03334 22106

Fax: 03334 237580

e-Mail:

StPeterPaul@christophorus-barnim.de

**Pfarrer:**

B. Kohnke

**Mitarbeiter:**

Frau V. Bowitz, Pfarrsekretärin

Frau E. Gerhardt, Religionslehrerin

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros Eberswalde:**

Mo 13.00 h - 18.00 h

Di 08.00 h - 12.00 h

und 13.00 h - 18.00 h

**Bankverbindung:**

IBAN DE081705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

Verwendungszweck: Peter und Paul

**Redaktionsteam und Layout Eberswalde:** Klaus-Dieter Rohles, Eleonora Ziebell



### Hausbesuch

Der Pfarrer macht einen Hausbesuch. Zur Feier des Tages stellt die Hausfrau eine große Wurst auf den Tisch und bittet den Gast, diese anzuschneiden.

„Ist es egal, wo ich sie anschneide?“, fragt der Pfarrer.

„Aber natürlich.“

„Dann schneide ich sie zu Hause an.“

### Heilung

Fritzchen hat sich die Hand aufgerissen. Seine Mutter tröstet ihn: „Der liebe Gott heilt das ganz schnell.“

Da meint Fritzchen: „Muss ich rauf, oder kommt er runter?“

### Welten erschaffen

Fragt Klein Fritzchen seinen Vater: „Du, Papi, wie kommt es eigentlich, dass der liebe Gott die Welt in sieben Tagen erschaffen hat?“

„Tja, mein Sohn, er war eben nicht auf Beamte und Handwerker angewiesen!“

### Studenteneigenschaften

Drei Gründe warum Jesus ein Student war:

- 1) Er hatte lange Haare.
- 2) Er wohnte bei seinen Eltern.
- 3) Und wenn er was getan hat, dann war es ein Wunder.

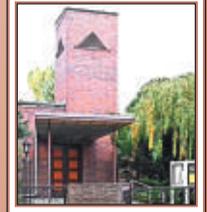
### Im Beichtstuhl

Der Kaplan zeigt beim Erstkommunionunterricht den Kindern den Beichtstuhl. Ein kleiner Junge sieht die Stola dort hängen und fragt den verdutzten Kaplan: „Müsst ihr euch jetzt auch anschnallen?“

(Aus: „Wer lacht wird selig 2021“)

### Scherz-F r a g e n

- r Was heißt „Schalom?“ → Friede.  
Und was heißt „El Schalom?“ → Elfriede.
- r „Kennst du den Nachnamen von Josef - dem Vater von Jesus?“,  
fragt der Religionslehrer Fritzchen. Spontan antwortete er  
„Floh heißt der; steht schon in der Bibel: Josef Floh aus Nazareth.“
- r Was sagte der liebe Gott, als er Adam erschuf? Das krieg ich doch noch besser hin.  
Was sagte der liebe Gott, als er Eva erschuf? Übung macht den Meister!
- r Was ist der Unterschied zwischen dem Telefon und einem Politiker?  
Beim Telefon kann man einfach auflegen, wenn man sich verählt hat!

**Gemeinde "Herz Jesu"****Kirchenstandorte****Bernau-Biesenthal-Werneuchen****Abschied und Willkommen**

Musste sich die Gemeinde Herz Jesu Ende Februar von Pfarrvikar Visca verabschieden, freuten sich alle Gemeindemitglieder umso mehr, dass bereits zum 1. April (kein Scherz!) Pfarrvikar Hubert Bodenmüller seinen Dienst aufnehmen und die bis dahin verwaiste Wohnung im Pfarrhaus Bernau beziehen konnte.

Pfarrvikar Visca ist jetzt in Hennigsdorf zuhause und betreut dort außer den Gläubigen der Kirche „Zu den heiligen Schutzengeln“ auch noch die von St. Joseph in Velten und Christ König Kremmen, sowie die Oberkrämer (<http://www.kath-kirche-hennigsdorf.de/>). Über Besuche „seiner“ Bernauer freut er sich immer! Ein herzliches Vergelt's Gott! für alle seine Mühen, denn noch immer engagierte er sich z.B. bei unserer Erstkommunion am 30. April und der Firmung am 13. Mai.

Pfarrvikar Hubert Bodenmüller tauschte nun das sonnige Klima Roms gegen das doch etwas raue Brandenburgs ein. Voller Elan, schwungvoll und stets gut gelaunt geht der Mittfünfziger sein neues Amt an, welches ihn vor große Herausforderungen stellen wird. Bereits am 2. April beim Frühjahrsputz ergab sich bei einem anschließenden Kaffeekränzchen schon für einige Gemeindemitglieder die Möglichkeit, mit ihrem frisch eingetroffenen Seelsorger ei-

nige Worte zu wechseln und ihn ein wenig kennenzulernen. Dann, am 2. April in Werneuchen, am 3. April in Bernau und am 10. April in St. Marien Biesenthal, wünschten ihm alle Gläubigen von ganzem Herzen Gottes Segen, Gesundheit und die Kraft des Heiligen Geistes auf allen seinen Wegen.

Pfarrer Bodenmüller hat leider nur eine halbe Stelle in unserer Pfarrei, denn er darf sein Wissen und Können auch noch im Erzbischöflichen Ordinariat unter Beweis stellen. Die Gemeinde Herz Jesu Bernau ist jedenfalls sehr dankbar dafür, dass wir ihn in unseren Reihen willkommen heißen und bereits Ostern mit ihm gemeinsam feiern durften.

*Britta Dahl*

**„Bei mir bist du groß!“ - Erstkommunion in Herz Jesu Bernau am 30.04.2022**

Fotos: aus dem Kommunionheft

Endlich war es soweit! Der große Tag der Erstkommunion für Anton Bukowski, Johannes Mosolf, Lara Isabelle Smyk und Shannon Travers war gekommen. Und wirklich alles spielte mit: Die schönste Frühlingssonne leuchtete, als die Vier ganz andächtig mit ihren selbst gestalteten Kerzen bei den jubelnden Klängen der Orgel zu „Lobt froh den Herrn“ mit den Ministranten und Pfarrer Visca um 11 Uhr in ihre prächtig geschmückte Herz Jesu Kirche einzogen. Familienangehörige und Gemeindemitglieder freuten sich mit ihnen auf diesen ganz besonderen Gottesdienst. Lange hatten sich die Kinder regelmäßig seit August 2021 darauf vorbereitet, maßgeblich unterstützt von Pfarrer Visca und ihren Eltern. Wie wichtig ihnen dieser Tag war, konnte jeder der Anwesenden in ihren strahlenden, aber doch auch ernsthaften Gesichtern erkennen. Aktiv gestalteten sie

den Gottesdienst mit, trugen Fürbitten sowie kurze Impulse zur Meditation vor und nach dem Empfang der heiligen Kommunion vor. „Bei mir bist du groß!“ - Das war nicht einfach nur das Tagesmotto, nein, unsere Erstkommunionkinder bewiesen gleich, wie ernst es ihnen damit war. So möchten wir ihnen auf diesem Wege als Gemeinde recht herzlich gratulieren und freuen uns sehr, ab jetzt gemeinsam mit ihnen ganz oft zum Tisch des Herrn zu gehen. Ein herzliches DANKE und Vergelt's Gott! an dieser Stelle allen Beteiligten, stellvertretend seien genannt Pfarrer Visca, unsere Singegruppe, die Organistin Frau Grenz sowie nicht zuletzt Frau Bukowski für die vielen kleinen Dinge und Handgriffe, die einen solchen Feiertag so besonders und unvergesslich machen.

*Britta Dahl*

**Gottesdienstüberblick Sonn- und Feiertage Gemeinde „Herz-Jesu“ bis August**

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Einhaltung der aktuell gültigen Vorsichtsmaßnahmen.

<b>Sonn- und Feiertagsgottesdienste</b>		<b>Bernau</b>	<b>Biesenthal</b>	<b>Werneuchen</b>
So. 05.06.	Pfingstsonntag	10.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
Mo. 06.06.	Pfingstmontag	10.30 HM	9.00 HM	
So. 12.06.	Dreifaltigkeitssonntag	10.00 WGF	9.00 HM	16.00 VA HM
Do. 16.06.	Fronleichnam		9.00 HM	
So. 19.06.	Fronleichnamssonntag	10.00 HM (mit Prozession, anschl. Gemeindefest)		
Fr. 24.06.	Hl. Herz Jesu	18.00 HM		
So. 26.06.		10.00 WGF (FG)	9.00 HM	16.00 VA WGF
So. 03.07.		10.30 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 10.07.		10.00 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 17.07.		10.00 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 24.07.	Hl. Christophorus	10.00 WGF (FG)	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 31.07.		10.00 HM	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 07.08..		10.00 WGF ???	9.00 HM	16.00 VA HM
So. 14.08.		10.00 HM	9.00 WGF	16.00 VA WGF
So. 21.08.		10.30 Festgottesdienst	9.00 WGF	16.00 VA WGF
So. 28.08.		10.00 WGF (FG)	9.00 HM	16.00 VA WGF
<b>Wochentagsgottesdienste</b>		<b>Bernau</b>	<b>Biesenthal</b>	<b>Werneuchen</b>
<b>Bernau</b>	Dienstag	09.00 Uhr		
	Freitag	18.00 Uhr		
<b>Biesenthal</b>	Donnerstag		9.00 Uhr	

**Beichtgelegenheit auf Anfrage**

Pater Matthäus: Tel.: 030 940 942 0

Pfr. Kohnke: Tel. 03334/22106

**Familiengottesdienste**

So 10:00 h WGF in Bernau:  
am 26.06., 24.07., 28.08.

**Jugend**

(für alle gefirmten Jugendlichen und / oder ab 15 Jahre)

Fr 18:00 h im Pfarrhaus Bernau  
am 10.06., 01.07.

**Besondere Gottesdienste**

So 09.06 10:00 h in Bernau  
Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession und anschließend Gemeindefest

Fr 24.06. 18:00 h in Bernau  
Patronatsfest

So 21.08. 10.30 h in Bernau  
Fest-Gottesdienst zur Pfarrei-Visitation mit Pfr. Kohnke,  
und mit Segnung der Schulanfänger

## **"Gib Frieden, Herr, gib Frieden..." - Ökumenische Friedensgebete in Biesenthal**

Es gibt, Gott sei Dank, so viele, gute Hilfsaktionen für die von Russland überfallene Ukraine, für die Menschen im Land und die Geflüchteten. Für uns als Christinnen und Christen gibt es noch etwas sehr wichtiges, was wir tun können: das Gebet um Frieden. Es gibt zurzeit wohl keinen Gottesdienst, in dem dieses besondere Anliegen nicht in den Fürbitten seinen Platz hat. Ein besonderes Zeichen der Solidarität mit den unter dem Krieg leidenden Menschen sind Friedensgebete, zu denen eingeladen wird. In Biesenthal gab es bisher zwei ökumenische Friedensgebete in der ev. Stadtkirche – gemeinsam vom ev. Pfarrer Christoph Brust, Pfr. i R. Michael Kulpinski und mir vorbereitet und gestaltet. Das erste fand wenige Tage nach dem Ausbruch des Krieges, am 1. März, statt. Wie sehr die Menschen unter dem Eindruck, dem Schock dieses Krieges in Europa – nur ca. 1000 km von uns entfernt! – standen, haben wir an der großen Zahl der Teilnehmenden erlebt. Die Mehrheit waren weniger die regelmäßigen „Kirchgänger\*innen“, auch nicht unbedingt die Mitglieder der Gemeinden, sondern Menschen aus der Stadt, die sich einfach von der Einladung angesprochen fühlten! Das war auch besonders zu spüren, als es darum

ging, Lichte zu entzünden. Es gab wohl kaum jemanden, der nicht nach vorn kam, ein Teelicht nahm und es schweigend aufstellte – begleitet von dem Gesang aus Taizé „Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlischt, niemals mehr verlischt“. Die Hoffnung, dass der Krieg in der Ukraine bald beendet sein würde, hat sich leider nicht erfüllt. Und so war es uns ganz wichtig, zu einem weiteren Friedensgebet am 30. März einzuladen. Auch wenn die Zahl der Teilnehmenden geringer als beim ersten Mal war, gab es ein kleines Ritual, das für mich – und ich denke – für die meisten sehr berührend war. Wieder hatten wir Teelichte vorbereitet, aber diesmal mit Zettelchen versehen, auf denen Namen verschiedener Orte in der Ukraine standen. Alle Anwesenden wurden eingeladen, sich eines (oder mehrere) der Teelichte auszusuchen, die Ortsnamen laut zu verlesen und die Lichte dann mit nach Hause zu nehmen, um sie dort beim Gebet oder Gedenken für die Ukraine anzuzünden. Auf einer Leinwand im Altarraum war eine Karte der Ukraine zu sehen, auf der die Orte bzw. die Regionen, in denen die Orte liegen, gefunden werden konnten. Einige der Lichte waren auch weiteren Anliegen gewidmet: den russischen Menschen, die diesen Krieg ablehnen und den Mut haben, es zu zeigen, oder den anderen Kriegsgebieten in der Welt...



Foto: Annette Westermann

### **Kinderkreuzweg in Bernau**

Wir alle wissen nicht, wie die Situation sein wird, wenn dieses Pfarrblatt gedruckt ist. Eines wissen wir aber sicher: das Gebet um Frieden darf nicht aufhören, in welcher Form, an welchem Ort auch immer! Wir dürfen uns nicht an den Krieg gewöhnen, an keinen Krieg auf dieser Erde! In Biesenthal wollen wir auch weiter „am Ball bleiben“ und denken an weitere, zeitnahe ökumenische Friedensgebete. Eines möchte ich noch nennen, was mir jetzt noch einmal besonders deutlich geworden ist: wie wichtige Orte alle unsere Kirchen sind. Auch wenn nicht oft oder nicht regelmäßig Gottesdienste in ihnen stattfinden können. Und auch und nicht zuletzt für Menschen, die nicht im Gottesdienst zu sehen sind, oder die zu keiner Kirche gehören. Unsere Kirchen sind in Zeiten großer Krisen, großer Betroffenheit und Ängste, aber auch in persönlichen besonderen Situationen, Orte der Zuflucht. Orte, an denen Menschen zur Ruhe kommen können. Orte, an denen sie eine Kerze anzünden können. Unsere Kirchen sind kostbare Orte! Und als solche dürfen und sollten wir sie mit allen Menschen guten Willens teilen und – wenn irgend möglich – auch öfter offen halten.

*Annette Westermann (Biesenthal)*



Am 03. April 2022 fand in Bernau der Kinderkreuzweg statt, in diesem Jahr unter dem Motto „Friedenskreuzweg“. Von Kindern aus der Gemeinde wurden sieben ausgewählte Kreuzwegstationen vorgestellt und besprochen. Begleitet wurde die Andacht mit Musik.



Am Ende stand für alle fest: Jesus sieht alles, was in unserer Welt den Frieden zerstört, aber auch unsere Sehnsucht nach einem glücklichen Leben. Und wie beispielsweise Veronika es mit dem Schweißtuch getan hat, sollen auch wir hinschauen, wenn andere Menschen leiden und ihnen beistehen. Danke an alle Kinder, die diesen Kreuzweg vorbereitet und gestaltet haben. Und Danke an Andrea Baro, Klemens Statt und die anderen Erwachsenen, die ebenfalls mitgeholfen haben.

*Patrizia Wolf*

### Aus der Chronik der katholischen Kirche zu Bernau

Man schrieb das Jahr 1916 und es sah nicht rosig aus im Kaiserlichen Deutschen Reich. Die Euphorie der Ersten Kriegstage war verschwunden und große Siege standen zurzeit nicht in Aussicht. Bis Weihnachten wollte man 1914 wieder zu Hause sein und der deutsche Sieg sollte an die Fahnen geheftet sein. Doch von den patriotischen Liedern war zu diesem Zeitpunkt nichts mehr zu hören, denn die Realität und Brutalität des Krieges hatten längst die letzten kaisertreuen Patrioten verstummen lassen. Einschränkungen, Hunger und die Sorge um die Zukunft bestimmten das Leben im Deutschen Reich. Verwundete und zu Krüppeln zerschossene Soldaten brachten die Wahrheit über das furchtbare Antlitz des Krieges auch in die Heimat. Auch in unserem kleinen Bernau war das

nicht anders. Jeder Mann war froh, wenn er nicht zur Front musste oder einen kriegswichtigen Beruf hatte. Auch in der kleinen katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu war das nicht anders.



Pfarrer Müller hatte, nachdem Pfarrer Ulitzka, der Erbauer der Kirche in Bernau, abgelöst wurde, sein Amt übernommen. Das war zu Kriegszeiten nicht immer einfach. Trotz aller Beschwerden waren die Menschen sehr kirchentreu und gingen fleißig in die Kirche, um Gottes Wort als Trost zu hören. Doch viele gläubige Männer gingen nach der Messe noch zum katholischen Gastwirt Hermann Schulze in die Kaiserstraße zum Restaurant Kaiserhof, um Gottes Wort in Ruhe sacken zu lassen. Natürlich dauerte das etwas länger, zumal die neuesten Kriegereignisse ausgewertet wurden. Einige hofften immer noch auf den Sieg der deutschen Waffen. Das dauerte natürlich seine Zeit und der Alkohol tat sein Übriges. So kam es zwangsläufig, dass die Herren fast immer zu spät zum bescheidenen Essen kamen, was die Ehefrauen natürlich sehr erboste.



So einige Zeit ging das so, bis sich die Ehefrauen zusammenschlossen, um der Unsitte ein Ende zu machen. Gemeinsam gingen sie zum Pfarrer Müller und berichteten von ihren Sorgen. Sie baten ihn, doch am nächsten Sonntag die Unarten der Männer von der Kanzel aus zu geißeln. Da es nicht im Sinne der Kirche war, nach dem Gottesdienst ständig in die Gaststätte zu gehen, erfüllte der Pfarrer den Wunsch der Frauen und von der Kanzel wurden die Unarten der Männer und der Saufteufel scharf verurteilt. Sogar mit der Hölle wurde gedroht. Tief betrübt gingen die Männer an diesem Sonntag artig nach Hause. Doch so einfach wollten sie die Schmach nicht auf sich sitzen lassen. Sie beratschlagten, was zu tun sei. Da sich einige auch in ihrer Ehre gekränkt sahen, beschwerten auch sie sich wegen der großen Demütigung beim zuständigen Bischof. Dieser nahm die Sache sehr ernst und verfügte die sofortige Abberufung von Pfarrer Müller auf ein anderes Amt. So kamen alle zu ihrem Recht. Die Frauen waren froh und die Ehre der Männer wieder hergestellt.

Nur der arme Pfarrer Müller blieb auf der Strecke. Wir sind aber sicher, dass Gott für ihn einen schönen Platz im Himmel vorgesehen hatte. Doch hier sollten wir an das alte Sprichwort denken –Es recht zu machen jedermann, ist eine Kunst die niemand kann.

*Horst Werner (Bernau)*

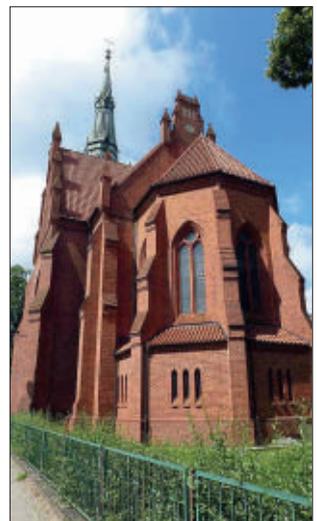
(Hinweis: Der nächste kirchengeschichtliche Artikel beschäftigt sich mit der Kirche St. Marien Biesenthal)

### **Herzliche Einladung zu Musik mit den Kindern im Familiengottesdienst**



Immer am vierten Sonntag im Monat finden in Herz-Jesu Bernau Familiengottesdienste statt. Damit Kinder sich noch mehr beteiligen können, wollen wir uns am 20. Mai und 24. Juni und dann immer am Freitag vor den Familiengottesdiensten um 16.30 Uhr auf dem Pfarrhof Bernau treffen und dann Lieder für den Gottesdienst singen und auch Lesetexte verteilen. Unterstützt werden wir von den Mitgliedern der Musikgruppe Bernau und der Liturgiegruppe. Wir freuen uns auf euch!

*Anne  
Reichwaldt  
und  
Klemens  
Statt*



Fotos: Archiv

## **Beter sind keine Krieger**

Es ist Krieg. Ein Wort aus alten Tagen, ein Grusel finsterner Zeiten, ein Schrecken irgendwo am anderen Ende der Welt. Plötzlich steht die Nachricht da: Es ist Krieg. Heute, hier. Unser Partner Russland gibt sich als Krieger und Mördermacht, stellt sich in die Reihe derer, die vielfach vorher schon Krieg geführt und immer verloren haben. Was oder gar wer sollte hier und jetzt gewonnen werden? Es ist so erschreckend: Ein Volk, das weiß und nicht vergessen hat, was Krieg bedeutet. Geschwister, Nachbarn, Mitbewohner im Haus Europa lassen sich in einen Krieg führen. Wir sind erschüttert und sprachlos angesichts dieser Sackgasse, in der Worte nichts mehr wert sind, Verständigung nicht mehr gelingt. Erschrocken stehen wir vor der feierlichen Überheblichkeit, die schon länger mit Drohung und Häme den Streit geschürt und den Krieg herbeigeredet hat. Und wir wissen nichts zu sagen. Wir lassen die Hände sinken: Was sollen, was können wir tun? Der Gewalt der Waffen, der Gemeinheit

und dem Krach des Krieges stellen wir in den Kirchen das Gebet entgegen. Das ist sehr leise. Und so mag man fragen, was es ausrichten könnte. Das ist ganz und gar nicht viel. Aber es ist zumindest ein Wort im Munde der Sprachlosen. Es ist ein Gedanke im Herzen der Erschrockenen. Es ist eine Stellungnahme, ein Aufstehen für den Frieden. Und das ist viel gegen die Hoffnungslosigkeit und das Hinnehmen des Grauens. Wer seine Augen zum Beten schließt, öffnet die Augen für die Opfer des Krieges, für die Verantwortlichen für die Situation und für sich selbst. Dann die Klarheit: Nein! Mit Menschen, die beten ist kein Krieg zu machen! Beter sind keine Krieger. Betende lassen sich nicht zu Feinden machen und werden selbst andere nicht als Feinde ansehen. Es ist schwer angesichts der Bomben, der Sirenen, der Angst und der entsetzlichen Bilder. Darum ist es so viel und so wichtig. Es ist die Kraft, die den anderen suchen und Frieden finden kann.

*Andreas Domke, Pfarrer in Zehdenick*

### **Gemeinde Herz Jesu Bernau**

#### **Herz Jesu**

Börnickerstr. 12  
16321 Bernau

#### **St. Marien**

Bahnhofstr. 162  
16359 Biesenthal

#### **St. Joseph**

Lamprechtstr. 16  
16356 Werneuchen

### **Kontaktinformationen**

#### **Pfarrvikar:**

Hubert Bodenmüller  
e-Mail: [pfbodenmueller@christophorus-barnim.de](mailto:pfbodenmueller@christophorus-barnim.de)

#### **Öffnungszeiten Gemeindebüro Bernau:**

Do 15:00 h - 18:00 h  
Telefon: 03338 2209  
e-Mail: [HerzJesu@christophorus-barnim.de](mailto:HerzJesu@christophorus-barnim.de)

<b>Ministranten</b>	Dietmar Mosolf	0162 9471918
	Benjamin Räthel	0175 8042927
	Klemens Statt	0163 7199855

**Kinderkirche** Anne Reichwaldt [Anne.reichwaldt@gmx.de](mailto:Anne.reichwaldt@gmx.de)

#### **Senioren Biesenthal Senioren Bernau**

Christel Thimm  
Elisabeth Schubert

#### **Gemeinde Bernau im Gespräch**

Klemens Statt	0163 7199855,
Stephan Käding	<a href="mailto:Sanddorn37@web.de">Sanddorn37@web.de</a> 0152 29568617

**Musikgruppe Bernau** Klemens Statt Stefan Käding

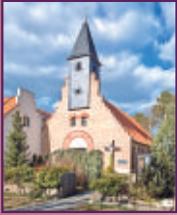
#### **Pfarrblatt Redaktion / Layout Bernau**

Stefan Kirchberg [frie.berg@web.de](mailto:frie.berg@web.de)

#### **Bankverbindung:**

Sparkasse Barnim BIC: WELADED1GZE  
IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26

## Gemeinde "St. Konrad" Wandlitz



### 85. Kirchweihstag der St. Konrad Kirche

Liebe Gemeinde und liebe Freunde von St. Konrad! Liebe Schwestern und Brüder im Verbund der Pfarrgemeinde! Liebe Gäste! Am Pfingstmontag feiern wir den 85. Kirchweihstag unserer St. Konrad Kirche in Wandlitz. Gott ist ein Gott der Bewegung! Dies ist die Botschaft von Pfingsten. Gott ist nicht im Liegestuhl für uns zu finden. Er ist dort, wo die Menschen sind. Immer dort, wo eine Kirche erbaut wurde, ist Gott auf Wallfahrt zu den Menschen unterwegs gewesen. Mit der Weihe einer Kirche gehen die Menschen ihrerseits Sonntag für Sonntag (manchmal auch in der Woche) auf Wallfahrt um Gott zu loben und anzubeten, zu bitten und zu danken. Weltweit sind die Christen die größte Fangemeinde der Geschichte „Gott und Mensch“ auf dem Planeten Erde. Als am Pfingstmontag 1937 unsere Kirche zu einem Gotteshaus wurde, gab Gott der Gemeinde Wandlitz und ihren Gästen eine gute Ballvorlage, damit sie gestärkt und immer neu motiviert als die Weltauswahl unseres Herrn Jesus Christus in dieser Welt spiele, die Menschen für Gott begeistere und einander als Schwestern und Brüder die Liebe Gottes unserem Nächsten zeige.

*Peter Dudyka*



Veränderungen im Kircheninneren in der Zeit von 1937 bis 2022

## Begrüßung Pfarrvikar Bodenmüller

Der erste Gottesdienst des neuen Pfarrvikars am 10.04.22 verlief etwas anders als geplant: Nach dem Gottesdienst in Biesenthal sollte Pfarrvikar Bodenmüller in Wandlitz mit der Segnung der Palmzweige den Palmsonntagsgottesdienst beginnen. Das Navigationsgerät von Pfarrvikar Bodenmüller leitete ihn jedoch in eine falsche Richtung. Die Wandlitzer Gottesdienstbeauftragten entschieden darum, nach kurzer Wartezeit, mit dem Wortgottesdienst bereits zu beginnen. Unkonventionell startete Ursula Blanke den ungewöhnlichen Gottesdienst. Pfarrvikar Bodenmüller übernahm dann ab der Verlesung der Passionsgeschichte die weitere Messfeier. Am Ende des Gottesdienstes wurde Pfarrvikar Bodenmüller dann von Jane Kirchberg herzlich in der St. Konradkirche begrüßt. Dazu überreichten die zahlreichen Kinder und Ministranten noch viele Tulpen, die am Ende einen üppigen Blumenstrauß erga-



ben. Darüber hinaus erhielt Pfarrvikar Bodenmüller noch eine von Ute Krause gestaltete Spezialtorte in Form einer Osterkerze, die sie im Namen der Gemeinde überreichte.



Fotos: Stefan Kirchberg

Pfarrvikar Bodenmüller dankte für die herzliche Begrüßung und entschuldigte sich für den missglückten Start. Mit seinen Schlussworten „Jetzt kann es ja nur noch besser werden“, erntete er den Beifall der Anwesenden. Anschließend gab es im Pfarrgarten bei reichlich Kaffee und Kuchen die Möglichkeit der Begegnung mit dem „NEUEN“.

*Stefan Kirchberg*

## Friedensrosenkranz



Bereits seit dem 17.02. finden die Friedensgebete für die Ukraine wöchentlich statt. Also schon eine Woche, bevor der Krieg dort begann. Seit dem Überfall der russischen Truppen auf die Ukraine treffen sich nun viele Gemeindeglieder in unserer Kirche, um der Unfassbarkeit dieses Krieges die "Waffe" des Gebetes entgegenzusetzen. Diese Gebete um Frieden gingen dann „nahtlos“ in den wöchentlichen Friedensrosenkranz über. In die Gebetsanliegen werden die Leiden aller vom Krieg betroffenen Menschen weltweit eingeschlossen.

## Agape

Am Gründonnerstag (14.04.) traf sich unsere Gemeinde nach dem Gottesdienst und der anschließenden Ölbergandacht zu einer Agape im ConradHaus. Nach zweijähriger Abstinenz konnte endlich wieder in christlichem Miteinander das gesegnete Brot gebrochen und gemeinsam gegessen werden. In kleinen Tischgemeinschaften war es möglich, beieinander zu sitzen und sich auszutauschen.



## Osterkerze 2022

Auf unserer Osterkerze ist in diesem Jahr das Motiv eines großen Leuchtturms zu sehen. Sie entstand noch vor dem schrecklichen Ukraine-Krieg. Vor Ostern wurde dann überlegt, ist das Motiv passend für die jetzige Zeit? Ja, der Leuchtturm ist passend! ER ist eine standfeste Lichtquelle, verlässlich und ermutigend, besonders in Zeiten wenn dunkle Nacht ist und ein Sturm tobt... Wir haben dunkle Zeiten, Krieg erschüttert unsere Seele, bis zur Verzweiflung...



Doch Jesus der Auferstandene, gibt uns Halt und wenn wir IHM vertrauen, dann führt er uns ans Ziel. ER hat's versprochen!

Vielleicht hören Sie mal in das Lied „Sei mein Licht“ der Band LIGHTHOUSE hinein:

„Sei mein Licht - DU strahlst wie ein Leuchtturm - und ich schau auf DICH - sei mein Licht - DU gabst das Versprechen sicher bringst DU mich - bis ans Land – bis ans Land...“

*Regina Dudyka*

### Sonn- und Feiertagsgottesdienste St. Konrad Wandlitz

Sämtliche Ankündigungen für Gottesdienste und Veranstaltungen gelten unter Vorbehalt und finden mit Einhaltung der aktuell gültigen Vorsichtsmaßnahmen (Hygieneschutz) statt. Die Gottesdienste finden in der Kirche statt und werden live ins Zelt, ins Conradhaus und per Livestream übertragen.

(HM=Hl. Messe / WGF=Wortgottesdienst)

Sonntag 05.06.	Pfingstsonntag	10.30	WGF
Montag 06.06.	Pfingstmontag	10.30	HM zum 85. Kirchweihfest
Samstag 11.06.	Erstkommunion	10.30	HM
Sonntag 12.06.	Dreifaltigkeit	10.30	HM mit EK Dank-GD
Donnerstag 16.06.	Fronleichnam	9.00	WGF
Sonntag 19.06.	Fronleichnam	10.30	WGF
Sonntag 26.06.	13. Sonntag i. JK	10.30	WGF
Sonntag 03.07.	14. Sonntag i. JK	10.30	WGF mit Fahrzeugsegnung
Sonntag 10.07.	15. Sonntag i. JK	10.30	HM
Sonntag 17.07.	16. Sonntag i. JK	10.30	WGF
Sonntag 24.07.	17. Sonntag i. JK	10.30	HM
Sonntag 31.07.	18. Sonntag i. JK	10.30	WGF
Sonntag 07.08.	19. Sonntag i. JK	10.30	HM
Sonntag 14.08.	20. Sonntag i. JK	10.30	WGF
Sonntag 21.08.	21. Sonntag i. JK	10.30	WGF mit Schülersegnung
Sonntag 28.08.	22. Sonntag i. JK	10.30	HM
Sonntag 04.09.	23. Sonntag i. JK	10.30	WGF

### Termine St. Konrad Wandlitz

#### + Friedensrosenkranz

in der Regel jeden Donnerstag um 18 Uhr

#### + Ökumenische Andacht für KlimaGerechtigkeit

jeweils um 19 Uhr: 01.06. Basdorf,  
01.07. Kirche Zühlsdorf, 01.08. ev. Kirche  
Wandlitz,  
01.08. kath. Kirche St. Konrad Wandlitz

#### + Kirchenkaffee jeden 3. Sonntag im Monat

#### + Krabbelgruppe jeden ungeraden Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr

#### + RT Willkommen jeden 2. Dienstag im Monat

#### + Beichtgelegenheit lt. Vermeldung oder nach Absprache

#### + Werktags-GD und Seniorentreff jeweils um 9.00 am 30.06., / 28.07., / 25.08.

-> nach dem GD immer Frühstück im Pfarrgarten

#### + Taufe Tilda Dudyka 04.Juni um 15 Uhr

#### + Besuchsdiensttreffen der BBK: 08. Juni um 17 Uhr im CH

#### + 85. Geburtstag "St. Konrad": 06. Juni GD um 10.30 Uhr anschl. „NUDELN OHNE ENDE“ usw.

#### + Erstkommunion: 11. Juni um 10.30 Uhr

#### + Taufe Charlotte Engel 18. Juni um 11 Uhr

#### + Auftaktveranstaltung Netzwerk -St. Konrad, Ehrenamtsagentur und RT Willkommen 02. Juli um 11 Uhr im Pfarrgarten St. Konrad – Herzliche Einladung !!!

#### + RKW: 06. - 8. Juli – Anmeldung noch möglich!

#### + Visitation in unserer Pfarrei mit unserem Erzbischof: 18. – 21. August

#### + Gottesdienst zum Schulanfang mit Segnung aller Schulanfänger, Schüler, Studenten und Lehrer, anschl. Begegnung im Pfarrgarten:

21. August 10.30 Uhr

## Osterbasteln

Unsere traditionelle Ostervorbereitung für Groß und Klein am 02.04. stand durch die aktuelle Flüchtlingssituation unter dem Zeichen „Hilfe für Flüchtlinge“. Im Pfarrgarten trafen sich unsere (teilweise polnisch sprechenden) Erstkommunionkinder und ukrainische Flüchtlingskinder mit ihren Familien zum Basteln, Betten und Essen. Unsere ukrainischen Gäste waren anfangs etwas zurückhaltend. Doch mit jedem Bastelerfolg wich die Unsicherheit, spielten die Sprachbarrieren immer weniger eine Rolle. Besonders die bastelbegeisterten Erwachsenen tauschten sich nicht nur in Deutsch und in Polnisch, sondern auch in Ukrainisch aus.



Frau Körnig, eine ehemalige Russischlehrerin, konnte hier und da bei der Verständigung helfen. Bei den verschiedenen Bastelangeboten waren unter anderem die von Stefan Kirchberg vorbereiteten Osternester, sowie die kleinen Dekofenster aus Birkenästen begehrt, die individuell mit Naturmaterial gestaltet werden konnten. Dicht umlagert war auch der Stand der Kerzenwerkstatt. Bei Gabi und Patrizia Wolf konnten Kinder und Erwachsene Osterkerzen ziehen und gestalten.



Der Clou waren dabei u.a. gezogene Kerzen in den ukrainischen Landesfarben gelb und blau. Gegen 12 Uhr beteten wir inmitten der Begegnung dann gemeinsam einige Stationen des Kreuzweges - besonders auch für alle Flüchtlinge und Kriegsoffer. Danach folgte das letzte Highlight: Wiener Würstchen (Danke Patricia Benz für die gesponserten Würstchen!!) und Kuchen ohne Ende. Danke allen Helfern!

*Regina Dudyka*



## Verabschiedung Pfarrvikar Visca

(Nachtrag) Am 27.02. zelebrierte Pfarrvikar Visca am Gemeindestandort St. Konrad in Wandlitz seinen letzten Gottesdienst und wurde von der Wandlitzer Gemeinde feierlich verabschiedet. Stefan Kirchberg erinnerte in seinen Dankesworten an den ersten Gottesdienst von Pfarrvikar Visca in St. Konrad Wandlitz vor drei Jahren, an das Gemeindeleben in Bernau, Biesenthal, Wandlitz und Werneuchen, sowie an die erschwerten Arbeits- und Lebensbedingungen durch Corona. Zum Abschied wurde Pfarrvikar Visca ein ganz besonderer Blumenkranz überreicht: Dieser Kranz enthielt als Blüten geformte Geldscheine, gedacht als eine kleine finanzielle Unterstützung für Pfarrvikar Visca, der nun in der Kirchengemeinde Hennigsdorf tätig ist.

Wir wünschen Pfarrvikar Visca ALLES GUTE auf seinem weiteren Weg!!!

*Stefan Kirchberg*



R.D.

## Trödelverkauf

In Deutschland steigen die Preise und einige Waren wie z.B. Sonnenblumenöl fehlen in unseren Regalen. Auch Somalia ist angewiesen auf Weizen aus den Kriegsgebieten der Ukraine. Bilder zeigen uns hungernde und sterbende Kinder aus dem afrikanischen Land. Caritas International rief / ruft zur Hilfe auf!



Darum wurde zum 27. März kurzfristig ein Trödelbasar von der Kerzenwerkstatt ausgerufen. Durch den Verkauf von Kerzen, hochwertigen Trödel und Spenden kamen 420 € gegen den „Hunger in Somalia“ zusammen, die an Caritas International gingen. Und das obwohl es vor Ostern einige andere große Kollekten gab... Danke für die schnelle Hilfe – und: wir bleiben dran!!!

*Regina Dudyka*

## Sturmschaden



Der 17. Februar hatte es in sich... Das Orkantief "Zeynep" wütete in Deutschland, Brandenburg und auch in Wandlitz.

Obwohl gut gesichert, zerriss das Dach unseres Zeltes durch die heftigen orkanartigen Böen. Helfer, die schnell zur Stelle waren, verhinderten Schlimmeres, indem sie die zerrissenen Zeltbahnen zügig vom Zeltgerüst entfernten. Zwei Monate konnte das Zelt für Gottesdienste und Veranstaltungen nicht mehr genutzt werden. Aber Ostern konnte bei strahlendem Sonnenschein die neue Zeltvariante zur Freude aller eingeweiht werden und viele können nun wieder am GD im Außenbereich teilnehmen.

Fotos Regina Dudyka

## RKW 2022

Liebe Eltern, liebe Jugend, liebe Jungen und Mädchen ab Klasse 1, und alle Vorschulkinder (die im August zur Schule kommen)! Ganz herzlich laden wir euch in diesem Jahr wieder zu Religiösen Kindertagen (RKW) ins Wandlitzer Gemeindezentrum ein. In der Zeit vom 06. - 08.07.2022 wird das Thema dann lauten: „Geht's noch?“ (ÜBER) LEBEN AUF DER ERDE.

Beginn und Kennenlernen nach der Zeugnisausgabe am Mittwoch 6.07.22 von 14-17 Uhr. Fortsetzung am Donnerstag 7.07.22 von 9-17 Uhr und Freitag 8.07.22 von 9-19 Uhr. Zum Abschluss Grillen wir gemeinsam mit den Eltern. Um alles gut planen zu können, bitten wir recht bald um die verbindliche schriftliche Anmeldung – zusammen mit dem Unkostenbeitrag von 15 € (Mittagessen, Getränke, Bastelmaterialien usw.) Zusätzliche Spenden, sehr gern!!!

Wenn du das 14. Lebensjahr erreicht hast, kannst du auch gern als Helfer/in mit dabei



**Geht's noch?**  
(ÜBER)LEBEN AUF DER ERDE



sein. Nähere Infos kommen dann noch vor den Ferien per Mail.

*Frohe Grüße Regina Dudyka  
mit RKW Team*

## Weihjubiläum von Weihbischof Wolfgang Weider

Wolfgang Weider wurde vor 40 Jahren zum Bischof geweiht und konnte am 25. März sein 40. Weihjubiläum begehen. Die Wandlitzer Gemeinde, der Weihbischof Weider sehr nahe steht, schickte ihm ein Glückwunschschreiben, das von der gesamten

Gemeinde unterzeichnet war. - Weihbischof Weider seinerseits bedankte sich für das Schreiben und schrieb unter anderem zurück: "...Über Ihren bewegten Gruß habe ich mich sehr gefreut. Vielen Dank dafür! Ihr Wolfgang Weider"

Stefan Kirchberg

### Kontaktinformationen "St. Konrad" Wandlitz Thälmannstr. 2

#### Ansprechpartner vor Ort

Diakon	Peter Dudyka Regina Dudyka	diakondudyka@christophorus-barnim.de regina.dudyka@gmail.com
--------	-------------------------------	---

#### Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz

In der Regel 10.00 - 18.00 Uhr	Thälmannstr. 02, 1 6348 Wandlitz Tel. 033397 21423	stkonrad@christophorus-barnim.de
--------------------------------	---	----------------------------------

#### Gemeinderat Sprecherteam

Peter Dudyka	frie.berg@web.de
Jane Kirchberg	uj-krause@t-online.de
Jürgen Krause	

#### Kinder und Familienpastoral

Regina Dudyka

#### Ministranten

Bernd Klose	klose.bernd@web.de
Cäcilia & Bernd Klose	

#### Senioren

Dorit Fritzt	dorit.fritzt@gmx.de
--------------	---------------------

#### ConradBand

Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
--------------	---------------------

#### Nutzung ConradHaus

Peter Dudyka  
Regina Dudyka

#### Pfarrblatt Redaktion / Layout Wandlitz

Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
------------------	------------------

#### Bankverbindung

Kath. Kirche Herz Jesu	(es gilt weiterhin die bisherige Bankverbindung)
IBAN DE081705 2000 3120 1926 26	Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

## Anzeigen



Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

**Malermeister**  
Michael Jendritzki

Schillerstraße 11  
16356 Werneuchen  
Tel./Fax: 03 33 988/ 91 60 69  
Mobil: 01520/ 33 23 919

**Fahrschule Lieser GmbH**  
Neueröffnung

fahrschule-lieser-wandlitz.de  
0177 - 30 85 473  
Stefan Lieser - Thälmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

Als Tippgeber  
bis zu  
**3.000,- €**  
verdienen

Arges Immobilien  
Postfach 2 88 22  
10131 Berlin  
Tel.: 033 38 - 75 10 81  
Mobil: 0163 - 339 69 99  
E-Mail: info@arges-immo.de  
www.arges-immo.de



- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht

Rechtsanwältin Sabine Hein  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

www.legal-adv.de  
Berliner Straße 35  
16348 Barnim  
Tel. 03330 7068 661  
hand.gd@legal-adv.de www.legal-adv.de

**Ich geh' zu EP!**  
... weil ich für vollständige  
Mehrwertsteuer und  
perfekten Service bekomme.

**Hotline: 033398/90 347**

**EP: Schoetzau**  
ElectrorePartner

Am Markt 9, 16356 Werneuchen  
Wilhelmstr. 41, 16269 Witzkau

**STEFAN WEIMANN**  
RECHTSANWALT

anwaltschaftliche Rechtsanwaltskanzlei (ART)

• Erbrecht	• Verkehrsrecht
• Mietrecht	• Unternehmensrecht
• Baurecht	

Werneuchen: Straße 25  
16301 Barnim bei Berlin  
Tel.: 033 38 175 27 81  
Fax: 033 38 175 37 88  
Ausk.: 033 38 175 17 22  
www.stefan-weimann.de  
Mail: Postfach-Weimann@t-online.de

### Impressionen vom Chorintag

Am 22. Mai 2022 feierten wir nicht nur einen sehr schönen und bunten Gemeinschaftstag katholischer Kirchengemeinden im Kloster Chorin. Nachdem im vergangenen Jahr der Eröffnungsgottesdienst unserer neu gegründeten Pfarrei Heiliger Christophorus Corona-bedingt nicht in großer Gemeinschaft gefeiert werden konnte, sollte dies nun „nachgeholt“ werden. Und es war ein Festtag!!! Mit Gemeinschaft und vielen frohmachenden Momenten.

Einige Eindrücke von diesem Tag...

*Stefan Kirchberg*



Weit über 400 Gottesdienstbesucher in der ehemaligen Klosterkirche Chorin



Priester warten in der Sakristei auf den Bischof



Die Konzelebranten am Altar



Erzbischof Dr. Heiner Koch ging in seiner Predigt auf die Einmaligkeit und Größe jedes einzelnen Menschen ein. Dass alle mit ihren Stärken und trotz ihrer Schwächen nur gemeinsam stark sein können. Dies gilt auch für unsere Gemeinden.



Sängerinnen der Conrad-Band bei einem Lied in polnischer Sprache



Pater Matthäus am PARADEIS Truck



Großer Andrang am Suppenstand



Die Helfer aus Wandlitz waren am gelben Basecap gut zu erkennen



Der himmlische Eis-Truck: PARADEIS und seine Besucher



5 Sorten himmlisches Gratis-Eis im Liegestuhl



Über 40 Helfer aus Wandlitz sorgten für Verpflegung, Spaß und Spiel



Entspannte Gespräche auf der Wiese mit dem Erzbischof

**Kinderkirchentag**



Bastelstand Windspiel



Bastelstand Friedenstaube



Fotostand



Kirche on Air



Unser Erzbischof mit zwei Ministranten



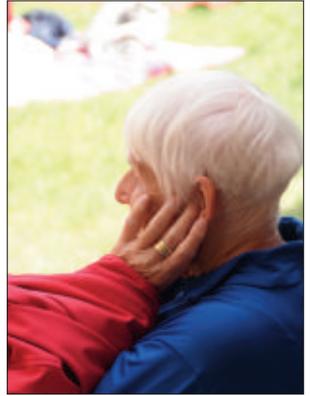
Kerzenziehen



Ukrainische Gäste ziehen Kerzen in den Landesfarben



Christophorus Puzzle



Die Schalmei-Kapelle Rossow

Nicht für alle war die Lautstärke passend



Bewegte Reaktionen



Dank des Bischofs



Bücherstand Sonnenhaus



Stand des Eine-Welt-Ladens aus Wandlitz



**Und was kommt dann?**

Das ist schon immer die große Frage nach dem Ende der Schulzeit gewesen. Studium oder Ausbildung? Auslandsaufenthalt oder freiwilliges soziales Jahr? Es gibt viele Möglichkeiten. Vielleicht auch erst einmal eine kurze Zeit verschlafen. Neue Kraft tanken. Einerseits ist es ein großes Glück, viele Möglichkeiten zur Auswahl zu haben, andererseits kann es auch eine Qual sein. Die Angst, sich falsch zu entscheiden oder etwas zu verpassen. Doch diese Angst muss nicht sein: Ja, Entscheidungen, die ihr jetzt trifft, können sich als falsch erweisen, doch ihr habt die Möglichkeiten, sie zu korrigieren. Ihr dürft euch ausprobieren. Nutzt diese Gelegenheit.



QR-Code für die Zu- sendung des Pfarrblat- tes per e-Mail

**Impressum - Pfarrei HL. Christophorus Barnim**

**Herausgeber:** Pfarrei HL. Christophorus Barnim  
**ltd. Pfarrer:** Bernhard. Kohnke (V.i.S.d.P.)  
**Anschrift:** Pfarrei HL. Christophorus Barnim, Börnicker Straße 12, 16321 Bernau  
**Redaktion:** Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell  
**Layout:** Heidrun Beckmann  
**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 1. August 2022  
 Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen.  
 Titelbild: Martin Liebau in Pfarrbriefservice.de  
 Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei

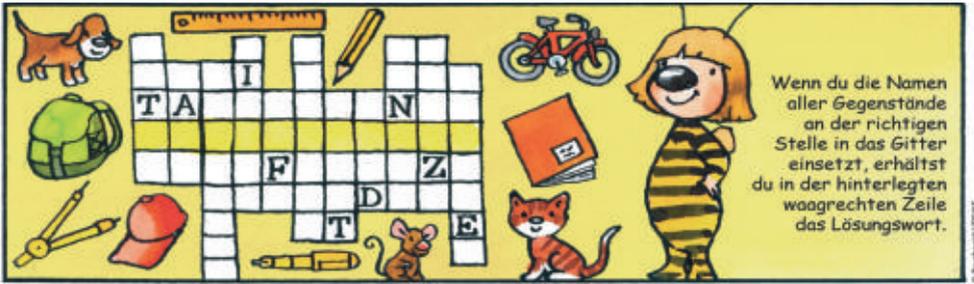


QR-Code für unsere Internetseite. Dort sind dieses Pfarrblatt und alle aktuellen Informationen zu finden.

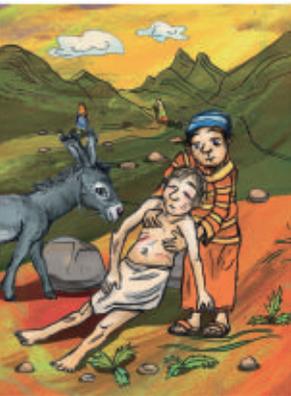
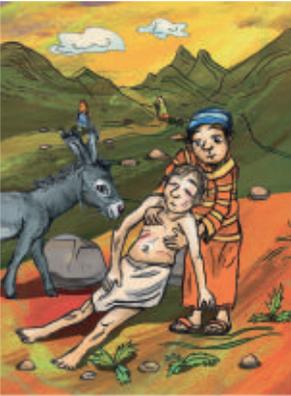
**Kontakte**

Pfarrer	Bernhard. Kohnke	prfkohnke@christophorus-barnim.de	03334/22106
Pfarrvikar	Matthäus Klein	patermatthaeus@christophorus-barnim.de	030/94094223
	Hubert Bodenmüller	prfbodenmueller@christophorus-barnim.de	03338/2209
	Peter Dudyka	diakondudyka@christophorus-barmin.de	033397/21423
Sozialarbeit	Andrea Baro	andrea.baro@christophorus-barmin.de	0170/7349142
Verwaltungsleiter:	Robert Rathaj	robert.rathaj@erzbistum.de	03338/2209
Verwaltungsfachkraft	Susanne Steinmann	verwaltung@christophorus-barnim.de	03338/2209
Pfarrsekretärin	Veronika Bowitz	pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de	03334/22106 Fax: 03334 237580
	Gemeindebüro Eberswalde:	stpeterpaul@christophorus-barnim.de	Mo 08:00 - 18:00 h Di 08:00 - 18:00 h
Gemeindesekretärin	Gabriele Kroggel	Gemeindebüro Bernau herzjesu@christophorus-barnim.de	Gemeindebüro Buch materdolorosa@christophorus-barnim.de
	Regina Dudyka	Gemeindebüro Wandlitz in der Regel 10:00 - 18:00 h	030/9409420 Mi 16:00 - 18:00 h Fr 10:00 - 12:00 h
Koordination Ehrenamt	Frank Caroli	ehrenamt@christophorus-barnim.de	03338/2209 Di 10:00 - 12:00 h
Kirchenmusik	Roman Akuratnov	akuratnov@gmail.com	0162/3243311
Spendenkonto:	Sparkasse Barnim	DE08 1705 2000 3120 1926 26	BIC: WELADED1GZE





Wenn du die Namen aller Gegenstände an der richtigen Stelle in das Gitter einsetzt, erhältst du in der hinterlegten waagrechten Zeile das Lösungswort.



**Gleichnisse**

Jesus möchte, dass wir unseren Nächsten lieben. Dass wir für sie da sind und ihnen helfen. Eines Tages wird er gefragt, wer denn unser Nächster wäre. Zur Antwort erzählt Jesus ein Gleichnis. Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho und wurde überfallen. Räuber raubten ihn aus, schlugen ihn und ließen ihn verletzt am Weg liegen. Ein anderer Reisender kam vorbei, sah den Verletzten, ging aber weiter, statt ihm zu helfen. Das passierte noch einmal. Erst ein dritter Mann kümmerte sich um den Überfallenen, versorgte seine Wunden und

brachte ihn in eine Herberge. Dieser Mann stammte aus Samarien, deshalb heißt das Gleichnis auch „der barmherzige Samariter“. Für ihn war der Überfallene sein Nächster, der seine Hilfe brauchte. Und so ist es auch bei uns: Unser Nächster ist immer der, der als Nächster unsere Hilfe braucht, egal, ob wir ihn oder sie kennen. Schlimm, wenn auch der barmherzige Samariter weitergegangen und nicht geholfen hätte. Der Verletzte wäre allein geblieben wie auf dem rechten Bild. Findet ihr auch die vier anderen Unterschiede?

**TIM & LAURA** www.WASHBINGER.de



Jesus ist auf die Erde gekommen und hat viele Jahre versucht die Menschen vom Guten zu überzeugen.

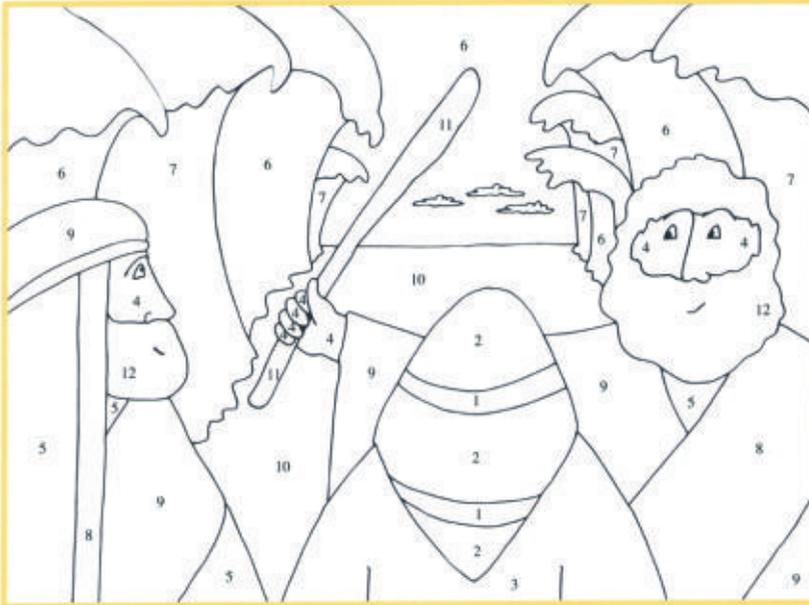
An Himmelfahrt ist er dann in den Himmel aufgefahren und hat sich zur Rechten Gottes gesetzt.

Wenn ich mir die Menschen so anschau, kann ich verstehen, dass er sich mal hinsetzen musste.

**Abenteuer in der Bibel**

Das Alte Testament erzählt die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, das Gott besonders am Herzen lag. Er hatte dem Stammvater Abraham das Land Kanaan als Gelobtes Land gegeben. Doch jetzt musste das Volk Israel in Ägypten leben, wo es ihm nicht gut ging. Sie mussten hart arbeiten und wurden von den Ägyptern schlecht behandelt, die sie auch nicht gehen ließen. Deshalb schickte Gott den Moses, damit er sein Volk befreie und ins Gelobte Land führe. Das klappte auch, und das Volk zog in die Freiheit. Das aber wollten die Ägypter nicht und sie jagten dem

Volk Israel nach, um es wieder gefangen zu nehmen. Plötzlich stand das Volk Israel am Roten Meer und kam nicht weiter. Von hinten kamen die Ägypter. Die Gefahr war groß. Da spaltete Gott das Meer, damit das Volk Israel unter Führung des Moses auf trockenen Wegen das rettende Ufer erreichen konnte. Doch die Ägypter jagten auch jetzt hinterher, weil sie das Volk Israel nicht freilassen wollten. Da ließ Gott das Meer zurückkommen, und die Ägypter mussten ertrinken. So rettete Gott das Volk Israel und befreite es aus der Gefangenschaft der Ägypter.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

**TIM & LAURA** www.WAGHNSINGER.de



## Wenn das Ende eigentlich erst der Anfang ist

Als die Förderung vom Bonifatiuswerk für das Projekt „Digitale Gastfreundschaft“ endete, konnten wir es kaum fassen, wie schnell die Umsetzung des Projekts vergangen ist. Denn in den 13 Monaten Förderzeit hat sich viel verändert: In den Gemeinden Mater Dolorosa und St. Konrad gehört die digitale Unterstützung im Gottesdienst schon fast zum Alltag. In den Gemeinden Herz Jesu und St. Peter und Paul fanden letztes Jahr die ersten Veranstaltungen, z.B. Konzerte und Krippenspiele mit digitaler Unterstützung statt. Die Gottesdienste von „Mater Dolorosa TV“ und „Konrad TV“ können sonntags „live“ über das Internet mitverfolgt werden. So feiern auch Menschen, die krank sind oder aus anderen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen können, von zu Hause aus mit. Gab es am Anfang noch Befürchtungen, dass „dieser technische Kram“ den Gottesdienst stören oder sogar Menschen aus unseren Gemeinden vom Gottesdienstbesuch abhalten könnte, wissen wir inzwischen, dass die digitalen Kommunikationswege ganz im Gegenteil dabei helfen, die Bindung an die eigene Kirchengemeinde zu stärken.

Gottesdienstübertragung am 13.02.22 in Mater Dolorosa



Digitale Unterstützung bekamen aber nicht nur die Gottesdienste. Sei es in der Kinderkatechese oder in unserem Onlineformat „Kirche zu Gast bei“ im Gespräch mit Politiker\*innen: unsere

pastoralen und sozialen Angebote werden inzwischen auch „digital“ mitbedacht. Als die Mitglieder der Arbeitsgruppe im März zusammen mit Herrn Born vom Bonifatiuswerk zurückschauten, stellte dieser begeistert fest „Da haben wir wohl das richtige Projekt gefördert.“ Denn im Rahmen dieses Projektes wurden nicht nur Geräte angeschafft, es wurde mit hohem Einsatz getüftelt, ausprobiert und viel gemeinsam gelernt. Der rege Austausch zwischen den Arbeitsgruppen der Gemeinden, die kollegiale Beratung und Würdigung der gegenseitigen Leistungen halfen auch dabei, in die neue Pfarrestruktur hineinzuwachsen. Auch wenn das Ende der Projektförderung zum Innehalten und zur Rückschau Anlass gibt, ist diese Zeit doch gleichzeitig eine Zeit des Ausblicks: Denn die Arbeitsgruppe „Digitale Gastfreundschaft“ ist inzwischen ein „Sachausschuss“ des Pfarreirats und dieser macht weiter, z.B. mit der Frage, wie wir dabei unterstützen können, dass sich immobile Menschen mit ihren Familien, Angehörigen und Bekannten innerhalb und außerhalb der Gemeinde online vernetzen können.

Für eines aber sollte immer der richtige Zeitpunkt sein: Allen Beteiligten in den „Cockpits“ auf der Empore und im Dienst am Altar, unseren Unterstützer\*innen, die mitdenken und uns in den Gremien und in den Sozialraum hinein vernetzen und allen, die bei Ton, Musik und Katechsen dabei sind, sei herzlich gedankt.

Interessierte, die Freude an Technik haben und bei der digitalen Vernetzung unserer pastoralen Angebote unterstützen wollen, sind im Sachausschuss „Digitale Gastfreundschaft“ jederzeit herzlich willkommen

Kontakt: [Andrea.Baro@erzbistumberlin.de](mailto:Andrea.Baro@erzbistumberlin.de)

*Andrea Baro*